№ 194 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 20. August 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantw. Redakteur i. V.: W. Schmiedeskamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7563. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Gut Brand"

Der Flaggenerlaß Geßlers

Reichswehrminister Dr. Geßler hat, wie wir bereits berichteten, am 15. d. Mts. einen Erlaß herausgegeben, der die Beflaggung militärischer Dienstgebäude und solcher Gebäude regelt, die zwar von Privatpersonen bewohnt sind, aber der Reichswehr gehören:

Man wird dem Reichswehrminister Dr. Geßler, der aus dem demokratischen Lager stammt, aber seit längerer Zeit keiner Fraktion angehört und seine schärfsten Widersacher im Lager der Linken hat, nicht verdächtigen können, daß er mit diesem Erlaß gegen die alten Farben Schwarz-weiß-rot Stellung zu nehmen beabsichtigt. Diese Maßnahme liegt offenbar aus der Erkenntnis, daß mindestens die Behörden des Reichs alles Menschenmögliche dazu tun müssen, um die unseligen Gegensätze auszugleichen, und die beiden Parteien, die die beiden ehrwürdigen Farben des Reichs zu Parteisymbolen zu machen drohen, miteinander zu versöhnen. Das wird im Wortlaut des Erlasses in sehr eindringlicher und geschickter Form zum Ausdruck gebracht. Der Schritt geht offenbar auf die Ereignisse des jüngsten Verfassungstages zurück, der ja schon durch die eindrucksvolle Gesamtkundgebung der Reichs-, Staats- und sonstigen Behörden die Ueberzeugung wachrufen mußte, nunmehr entschlossen eine Lösung des Symbolkonflikts endgültig durchzuführen. Da eine Entscheidung für die schwarz-rot-goldene oder für die schwarz-weiß-rote Flagge einerseits durch die Verfassungsbestimmungen, andererseits durch die große Zahl der Anhänger von schwarz-weiß-rot verhindert wird, blieb kein anderer Weg, als die Gleichstellung der beiden Farben. Bei dem Geßlerschen Versuch wird sie dadurch zu erreichen versucht, daß bestimmt wird, es dürfe künftighin auf allen Gebäuden der Reichswehr, die mehr als eine Fahnenstange haben, nur gleichmäßig die Reichskriegsflagge und die schwarz-rot-goldene Reichsflagge gezeigt werden, daß ferner vorgeschrieben wird, daß z. B. auch bei Privatwohnungen von Reichswehrangehörigen und sogar bei Kranzschleifen die schwarz-rot-goldene Flagge in gleichem Maße wie die schwarz-weiß-rote Kriegsflagge zu berücksichtigen sind, mit Kündigungsandrohung bis zum nächsten zulässigen Termin das gleiche Verhalten für alle Gelegenheiten zur Pflicht gemacht, wo überhaupt geflaggt wird.

Die deutschnationale Presse übt scharfe Kritik an dem Erlaß. Sie muß zwar anerkennen, daß Geßler in der Form und in der Sprache Rücksicht genommen hat auf die Empfindungen der Soldaten, die unter den Farben schwarz-weiß-rot gekämpft haben. Trotzdem aber sei der Erlaß geeignet, Mißstimmung hervorzurufen. Der Lokalanzeiger sieht in der Flaggenverordnung eine „tiefe Verbeugung vor der Linken" und nennt die Verordnung „eine Unerfreulichkeit mehr". Die Nachtausgabe behauptet, Geßler komme mit der Verordnung der von dem Reichsbanner entfalteten Agitation zugunsten von schwarz-rot-gelb entgegen und trage den Flaggenstreit nunmehr auch in die Reichswehr.

Immerhin wird bei Durchführung des vorliegenden Erlasses sicherlich ein Erfolg zugunsten der Aussöhnung der Gegensätze im Deutschen Volke nicht ausbleiben. Und deshalb wird man den Entschluß Dr. Geßlers als Ausfluß staatsmännischer Einsicht und seiner „Zivilcourage" begrüßen, von der er in seinem Erlaß mit Bezug auf die Angehörigen der Reichswehrmacht spricht.

*

Ein Geburtstagswunsch Hindenburgs.

Berlin, 18. Aug. Im Zusammenhang mit Geßlers Flaggenerlaß wird heute in der „D. A. Z." auf das Vorbild hingewiesen, das Reichspräsident Hindenburg nach dem Scheitern der Versuche zur Schaffung einer Einheitsflagge durch Gleichstellung der beiden Flaggen gegeben hat. Bei dem engen Verhältnis zwischen Reichspräsident und Reichswehrminister liege die Annahme nahe, daß der Erlaß Geßlers die Zustimmung des Reichsoberhauptes gefunden hat. Vielleicht offenbare sich hier sogar ein geheimer Geburtstagswunsch Hindenburgs, dessen Erratung nicht schwer fallen könne. Die Deutschen sollen den Flaggenzwist begraben und sich in der friedlichen Anerkennung der beiden Flaggen zusammenfinden. Wie weit diese Vermutung der Wirklichkeit entspricht, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen.

Oldenburg erläßt eine Flaggenverordnung. Wie die Vossische Zeitung aus Oldenburg meldet, hat das oldenburgische Staatsministerium eine Verordnung zum Schutze der Reichsfarben in oldenburgischen Bädern erlassen, in der es heißt, daß die zuständigen Behörden angewiesen sind, Maßnahmen zu treffen, die eine Entfernung, mutwillige Beschädigung oder Vernichtung von Flaggen in den verfassungsmäßigen Reichsfarben zu verhindern geeignet sind, und etwaige Täter zur Strafverfolgung zu bringen.

---

wtb. Bad Tölz, 19. Aug. Reichspräsident v. Hindenburg hat sich gestern von Dietramszell in das bayrische Hochgebirge begeben. Er nahm bei Forstmeister Spengler im Forstamtsgebäude Wohnung, von wo Ausflüge unternommen werden.

Drei belgische Memoranden

Ein Rechtfertigungsversuch

wtb. Berlin, 19. Aug. (Drahtb.) Von zuständiger Stelle wird uns folgendes mitgeteilt: Die letzte Veröffentlichung des Untersuchungsausschusses des Reichstages über bestimmte Ereignisse des Weltkrieges haben die belgische Regierung veranlaßt, der belgischen Kammer drei Memoranden über die Frage der Neutralität, des Franktireurkrieges in Belgien und der Arbeit der Deportationen vorzulegen. Zwei von diesen Memoranden sind bereits veröffentlicht und den anderen Regierungen, darunter auch Deutschland, zur Kenntnis gebracht worden. Das dritte Memorandum über die Arbeiterdeportationen wird demnächst veröffentlicht werden. In einem der Memoranden über die wegen des Franktireurkrieges in Belgien erhobenen Vorwürfe wird die belgische Regierung daran erinnert, daß Belgien im Laufe des Krieges eine Enquête verlangte, und daß es gegen eine solche, wenn auch verspätete Enquête, nichts einzuwenden hatte. Die belgische Regierung hat bei Uebersendung der Denkschrift die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf diesen Passus gelenkt. Die deutsche Regierung hat daraufhin der belgischen Regierung mitteilen lassen, daß sie die belgische Erklärung begrüße und damit einverstanden sei, alsbald in Verhandlungen über die Einsetzung einer unparteiischen Untersuchungskommission einzutreten. Herr Vandervelde hat Herrn von Keller diese Mitteilung bestätigt und hinzugefügt, daß er davon seine Kollegen in der belgischen Regierung, von denen mehrere auf Urlaub seien, alsbald verständigen würde.

wtb. Berlin, 19. Aug. (Drahtb.) Die in der Mitteilung betr. die Einsetzung eines unparteiischen Untersuchungsausschusses erwarteten zwei belgischen Denkschriften über die Franktireure bezw. über die belgische Neutralität sind, wie verlautet, von der Reichsregierung ohne Kommentar an den Untersuchungsausschuß des Reichstages weitergeleitet worden. Beide Denkschriften beschäftigen sich fast ausschließlich mit dem von Professor Meurer und Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Bredt dem Untersuchungsausschuß erstatteten Gutachten über den Franktireurkrieg in Belgien bezw. die Stellung Belgiens im Weltkriege und stellen einen Versuch dar, diese Gutachten zu entkräften. Die Neutralitätsfrage selbst, die in dem Gutachten des Professors Bredt nur ganz flüchtig gestreift wird, ist vom Untersuchungsausschuß des Reichstages noch garnicht behandelt worden. Die dritte belgische Denkschrift zur Frage der Arbeiterdeportationen wird von der Reichsregierung, sobald sie ihr vorliegt, ebenfalls sofort dem Untersuchungsausschuß des Reichstages zugestellt werden.

Breslau gegen kommunistischen Terror

wtb. Breslau, 19. Aug. (Radio.) Der Polizeipräsident hat eine Verfügung erlassen, wonach bis auf weiteres alle Versammlungen unter freiem Himmel, insbesondere alle Umzüge des Roten Frontkämpferbundes einschließlich seiner Jugendorganisationen und seiner Frauen- und Mädchengruppen, sowie seiner Musikkapellen und Trommlerkorps verboten sind. Das Verbot tritt sofort in Kraft. Zur Begründung des Verbots wird in dem Erlaß ausgeführt: Die Demonstrationen des Roten Frontkämpferbundes bilden mit ihren ständigen schweren Verstößen gegen die öffentliche Ordnung und gegen die Strafgesetze in nunmehr unerträglich gewordenem Maße eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ständig sich wiederholende Beleidigungen, öffentliche Angriffe und Widerstandsleistung gegen Polizeibeamten in Ausübung ihres Ordnungsdienstes haben sich trotz häufiger eindringlicher Warnungen des Roten Frontkämpferbundes und trotz mehrfacher Zusicherungen, die öffentliche Ordnung nicht stören zu wollen, bei dem letzten Demonstrationszug am 14. August, an dem sich auch auswärtige Ortsgruppen beteiligt haben, zu schwersten aufrührerischen Ausschreitungen gesteigert. Von den Demonstanten am letzten Sonntag sind inzwischen drei Hauptteilnehmer festgenommen worden. Gegen zwei von ihnen ist bereits richterlicher Strafbefehl wegen Aufruhrs erlassen worden.

Aufruf der preußischen Staatsregierung

Zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten.

wtb. Berlin, 19. Aug. Das preußische Staatsministerium hat unter dem 17. August den folgenden Aufruf beschlossen:

„Am 2. Oktober begeht Reichspräsident von Hindenburg seinen 80. Geburtstag. An diesem Tage vereint sich das deutsche Volk, um seinem erwählten Oberhaupt seine Glückwünsche darzubringen. Aber nicht in geräuschvollen Feiern darf diese Anteilnahme ihren Ausdruck finden — sie würden dem Ernste der Zeit so wenig entsprechen, wie dem schlichten, sachlichen Sinne des Jubilars. In dem Bestreben, diese dem Reichspräsidenten zu erweisende Ehrung seinen eigenen Wünschen gemäß in eine Form zu kleiden, die dem Ernste der Lage des deutschen Volkes Rechnung trägt und über den Tag hinaus fortwirkt, sind Reichsregierung und Länderregierungen überein gekommen, aus Anlaß des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten zu einer Sammlung aufzurufen. Ihre Erträgnisse sollen den Volksgenossen zugute kommen, mit denen sich der Reichspräsident aus schwerer Kriegszeit in besonderem Maße verbunden fühlt, den Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen. Jeder Deutsche betrachte es als eine Ehrenpflicht, zu diesem Hilfswerk nach besten Kräften beizusteuern und damit nicht nur die Person des Reichspräsidenten zu ehren, sondern auch dem Danke an die bei der Verteidigung des Vaterlandes Gefallenen und Verwundeten opferwilligen Ausdruck zu verleihen."

Saccos und Vanzettis Schicksal besiegelt

Die Berufung Saccos und Vanzettis abgelehnt

wtb. Boston, 19. Aug. Der Oberste Gerichtshof von Massachusetts hat die Einwände der Verteidigung gegen die Entscheidungen der Richter Sanderson und Thayer für nichtig erklärt und die Bestätigung des Vorliegens eines Rechtsirrtums abgelehnt. Auch die Berufung Saccos und Vanzettis hat der Gerichtshof abgelehnt.

Die Begründung.

wtb. Boston, 19. Aug. Zu der erlassenen Entscheidung des obersten Gerichtshofes wird ausgeführt: Der Antrag für einen neuen Prozeß ist zu spät gekommen, da das Urteil bereits verkündet war. Weder der Richter noch einer seiner Beisitzer hätten die Befugnis, einen Antrag auf Zurücknahme eines Urteils zu bewilligen. In Bezug auf das Ersuchen auf Erlaß eines Revisionsediktes sagt die Entscheidung: „Die gesetzlichen Bestimmungen sind klar und müssen dahin ausgelegt werden, daß der Erlaß eines Revisionsergebnisses in der Hauptsache in dem freien richterlichen Ermessen eines Einzelrichters liegt, dem das Ersuchen vorgelegt wird. Das Ersuchen ist mit Recht abgelehnt worden, weil nach gemeinem Recht der Erlaß eines solchen Revisionsediktes hinfällig geworden ist im Hinblick auf den ausdrücklichen Text des Gesetzes, wie er in den Statuten offenkundig gemacht ist.

Saccos und Vanzetti im Totenhaus.

wtb. Boston, 19. Aug. (Drahtber.) Der Verteidiger Vanzettis erklärte heute früh nach seinem Besuch im Gefängnis, sein Klient sei verrückt geworden. Die drei Gefangenen Sacco, Vanzetti und Madeiros wurden im Laufe des Tages in das Totenhaus übergeführt. Es wurde erklärt, daß sie keine Anzeichen einer körperlichen oder geistigen Krankheit aufweisen. Von der Polizei sind besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, um verbrecherische Anschläge gegen öffentliche Gebäude zu verhindern.

*

Berufung an das Oberlandesgericht.

wtb. Boston, 19. Aug. (Radio.) Die Verteidiger von Sacco und Vanzetti teilen mit, daß sie sofort bei dem Oberlandesgericht Berufung einlegen werden, um den Fall vor diese oberste Instanz zu bringen.

*

wtb. Newyork, 19. Aug. (Radio.) Die Schwester Vanzettis, Luigia Vanzetti, wurde bei der Ankunft des Dampfers „Aquitania" von 200 Freunden Saccos und Vanzettis empfangen. Sie erklärte durch einen Dolmetscher, es sei nicht ihre Absicht, persönlich einen Appell an den Gouverneur Fuller zu richten, sondern sie sei gekommen, um ihren Bruder zu sehen. Sie wisse von dem Gouverneur nichts, wisse auch nicht, ob es richtig wäre, zu ihm zu gehen. Wenn er sie aber zu sehen wünsche, so werde sie zu ihm hingehen.

Bevorstehende Einigung über die Rheinlandbesatzung

wtb. Paris, 19. Aug. (Radio.) Wie der „Tempo" berichtet, erklärten nach Beendigung des heutigen französischen Ministerrats Briand und Kriegsminister Painlevé, daß man damit rechnen könne, daß demnächst eine Einigung zwischen England und Frankreich über den Umfang der Verringerung der Besatzungstruppen im Rheinland erfolgen werde.

Über das Ergebnis des heutigen Ministerrats, der sich in der Hauptsache mit der Frage der Verringerung der Rheinlandbesatzung zu beschäftigen hatte, ist amtlich nichts bekanntgegeben worden. Wie Havas mitteilt, erklärte Kriegsminister Painlevé nach Beendigung des Ministerrats den Journalisten, daß, da der Meinungsaustausch zwischen London, Paris und Berlin noch andauere, hinsichtlich der Stärke der alliierten Besatzungstruppen des Rheinlandes kein Beschluß gefaßt worden sei.

Was kostet das Reichsschulgesetz? Wie der Demokratische Zeitungsdienst mitteilt, haben sowohl der Deutsche Städtetag wie der Preußische Landgemeindentag bei den ihnen angeschlossenen Städten und Gemeinden Erhebungen über den Umfang der Belastung eingeleitet, die den Selbstverwaltungskörpern durch das geplante Reichsschulgesetz entstehen werden.

---

wtb. Paris, 19. Aug. (Radio.) Havas meldet aus Toulon über neue Waldbrände in Südfrankreich. Es sind mehr als 500 Hektar Wald verwüstet. Nach einer eingeleiteten Untersuchung soll das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen sein. Man hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Schuldigen festzustellen.

Der deutsch-französische Handelsvertrag

wtb. Berlin, 19. Aug. Wie die Blätter erfahren, wird der Wortlaut des deutsch-französischen Handelsvertrages auf Grund einer mit der französischen Delegation getroffenen Vereinbarung nicht vor dem 25. 8. veröffentlicht werden. Die deutsche Delegation fährt morgen nach Berlin zurück. Wie besonders hervorgehoben wird, ist das in dem deutsch-französischen Handelsvertrag vorgesehene Kündigungsrecht zweiseitig. Entgegen anders lautenden Zeitungsmeldungen wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß wir sowohl für den Waren-, als auch für den Schiffsverkehr in Marokko das Meistbegünstigungsrecht genießen.

wtb. Paris, 19. Aug. (Radio.) Außenminister Briand, der einige Tage von Paris abwesend war, hat, nachdem der deutsche Botschafter von Hösch das deutsch-französische Handelsabkommen bereits unterzeichnet hatte, heute dieses Abkommen seinerseits unterzeichnet.

Die Frauen wollen in den Reichswirtschaftsrat

wtb. Berlin, 19. Aug. (Drahtber.) Der Bund deutscher Frauenvereine als die Zusammenfassung von 77 Frauenverbänden mit insgesamt einer Million Mitglieder hat an den Reichswirtschaftsminister eine Eingabe gerichtet, in der für den künftigen Reichswirtschaftsrat eine stärkere Berücksichtigung der Frauenbelange gefordert wird. Die Eingabe schlägt vor, die Zahl der ständigen Mitglieder jeder der drei Abteilungen des Reichswirtschaftsrates um mindestens drei zu vermehren, für die hierdurch gewonnenen Sitze Frauen zu ernennen und die Benennung dieser Mitglieder den Verbänden und Körperschaften zu übertragen. Der Reichswirtschaftsminister hat geantwortet, daß er davon mit Interesse Kenntnis genommen habe.

---

wtb. Rastatt, 19. Aug. (Drahtb.) Gestern abend wurde das Murgtal von einem schweren Unwetter heimgesucht. Nach einem wolkenbruchartigen Regen wurden die Straßen, Wege und Felder vollständig überschwemmt. Über das Füllenbachtal ging eine Windhose hinweg, zahlreiche Bäume wurden abgeknickt. Auch verschiedene Scheunen wurden abgedeckt. Große Erntevorräte sind vernichtet.

Zur Rückgabe des deutschen Eigentums

Berlin, 17. Aug. Im Zusammenhang mit einer vor einigen Tagen verbreiteten Erklärung des amerikanischen Senators Smoot über die Aussichten einer Wiederaufnahme der Freigabebill ist in letzter Zeit in der deutschen Presse ein gewisser Optimismus in Bezug auf die Rückgabe deutschen Eigentums kundgegeben worden. Der fragliche Senator hatte aber erklärt, die deutschen Interessenten hätten sich mit einer Zurückbehaltung von 40 Proz. des deutschen Eigentums einverstanden erklärt; eine Behauptung, die von den beteiligten deutschen Interessenverbänden durchaus bestritten wird. Im übrigen wird sich allerdings die nächste Session des amerikanischen Kongresses neuerdings für den Gesetzentwurf zu befassen haben; seit der vorigen Session, in der der Entwurf bekanntlich nach heftigem Ringen in den letzten Tagen der Vertagung verfiel, hat sich praktisch am Stande der Angelegenheit nichts geändert, und es bleibt abzuwarten, wie die kommende Kongreß-Session sich zu der Frage stellen wird.

Vor der Einnahme von Nanking

wtb. London, 19. Aug. Wie der amtliche britische Funkdienst meldet, haben die Nordtruppen von Kukau aus in der letzten Nacht öfter Nanking beschossen. Der britische Torpedobootszerstörer „Wivern" wurde dabei verschiedentlich von Schüssen getroffen. Verletzt wurde niemand. Die Beschädigungen des Schiffes sind nicht ernsthaft. Die Nordtruppen haben verlangt, daß Nanking binnen 24 Stunden geräumt wird.

wtb. London, 19. Aug., 16½ Uhr. (Radio.) Wie Reuter meldet, liegt eine beglaubigte Meldung über die Einnahme Nankings durch die Nordtruppen noch nicht vor, doch sei die Einnahme anscheinend eine Frage nur weniger Stunden.

Sonntag Start in Köln?

wtb. Köln, 19. Aug. (Drahtb.) Wegen ungünstiger Windstärke hat Könnecke von dem heute nachmittag beabsichtigten letzten Start Abstand genommen. Er wird ihn morgen früh zwischen 5 und 6 Uhr vornehmen, um dann nach Entlastung des Flugzeuges von 9 Uhr ab mit dem Flug zur Prüfung des Funkers zu beginnen. Sobald die Wahl des Funkers getroffen ist, sind die Startvorbereitungen beendet. Nach der augenblicklichen Wetterlage ist mit einem Start am Sonntag vorläufig nicht zu rechnen, es sei denn, daß ein plötzlicher Umschwung eintritt.

Könnecke hat sich dafür entschieden, wenn nicht in den augenblicklich auf dem Ozean herrschenden Windströmungen ein Umschwung zugunsten der ursprünglich beabsichtigten südlichen Route eintreten sollte, den nördlichen Weg zu nehmen, der über Irland, Neufundland, Boston nach Newyork, Philadelphia führt.

Wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, hat die Stadt Köln in Verbindung mit der Leitung der „Pressa" für den Ozeanflug 35 000 Reichsmark bewilligt.

Probeflüge in Dessau

wtb. Dessau, 19. Aug. Der Motor der „Europa" ist in den letzten Tagen in die Maschine „D. 1196" eingebaut worden, die ursprünglich als drittes Ozeanflugzeug in Frage kam. Sie ist bereits auf den Namen „Europa" getauft und damit an die Stelle ihrer in Bremen beschädigten Muttermaschine getreten. Die Piloten haben bereits Probeflüge mit ihr unternommen, um den Motor auszuprobieren u. dabei festgestellt, daß er einwandfrei arbeitet. Damit stehen die Maschinen nun für den neuen Start bereit. Wann er erfolgt, ist eine Frage des Wetters. Die Junkerswerke vertreten den Standpunkt ruhigen Abwartens bis zu einer gründlichen Besserung.

Neues vom Tage

Wiederaufnahmeverfahren des Hölz-Prozesses.

Die seit längerer Zeit schwebende Untersuchung gegen den Bergmann Erich Friehe, der sich der Ermordung des Gutsbesitzers Heß bezichtigt hat, derentwegen Hölz zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, ist nunmehr beendet. Die Durchführung des Prozesses würde eine Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Max Hölz bedeuten.

Autodroschkenstreik in Berlin.

Die Innung der vereinigten Kraftdroschkenbesitzer hat gestern vormittag einen Demonstrationsstreik durchgeführt. Sie will, daß der Kleindroschkentarif wieder abgeschafft und alle Fahrten zum Mitteltarif ausgeführt werden sollen. Die Besitzer der Kleinkraftdroschken erklären aber, ihren Tarif auf keinen Fall erhöhen zu wollen, da sie durch die geringen Betriebskosten in die Lage versetzt seien, auch zu einem niedrigeren Tarif fahren zu können als die schweren Droschken mit ihrem großen Betriebsstoffverbrauch. Das Publikum nahm den Streik ohne Aufregung hin. Die Fahrerberufsvereinigung hat sich dem Streik der Unternehmer angeschlossen. Sie erklärten, daß sich ihre Demonstration gegen die neue Droschkenverordnung richte. In verschiedenen Garagen wurden die Fahrer von Kleindroschken am Ausfahren verhindert, und es wurde ihnen gedroht, die Schläuche zu zerschneiden und die Wagen umzuwerfen.

Fleischvergiftungen.

In Staaken bei Berlin sind infolge des Genusses von Fleisch 24 Personen erkrankt. Die Frau des Fleischers, der das Fleisch verkaufte, ist selbst unter den Erkrankten. Einige Fälle sollen sehr ernsthafter Natur sein. Die Untersuchung der Angelegenheit ist zurzeit noch im Gange.

6 Jahre Zuchthaus für einen Brandstifter.

Das erweiterte Schöffengericht in Brieg verurteilte gestern den Landwirtschaftsarbeiter Hain aus Fallenau, der in 3 Fällen vollgefüllte Scheunen von Gutsbesitzern angezündet und die Aufregung, die die Brände in den verschiedenen Ortschaften verursachten, dazu benutzt hatte, um Diebstähle auszuführen, zu 6 Jahren Zuchthaus, 8 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Staatsanwalt hatte 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust beantragt.

Ertrunken in den Dünen.

Die im Badeort Cranz bei Rossitten zum Sommeraufenthalt weilende Frau Segebrecht aus Berlin wurde in den Dünen zwischen Cranz und dem Kolberger Deep von einem Landstreicher überfallen und mit dem Messer bedroht. In ihrer Angst lieferte die Dame ihre Barschaft in Höhe von 10 ℳ aus. Die kurz darauf benachrichtigte Kolberger Kriminalpolizei nahm den Täter, einen Arbeiter Friedrich Koslawski aus Polen, fest.

Sich selbst gerichtet.

Der vor einiger Zeit zum Tode verurteilte Mörder Robert Krämer, der sich im Zuchthaus Freienbieg schon einmal einen Dienstrevolver verschafft hatte, hat sich gestern nacht in seiner Zelle erschossen. Wie Krämer zum zweite Male eine Waffe bekommen konnte, ist noch nicht aufgeklärt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Nach einer anderen Darstellung soll Krämer im Kampf von einem Gefängnisbeamten erschossen worden sein.

Eisenbahnunfall.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich gestern um 13 Uhr auf dem Bahnhof in Kahlfurt. Ein Rangierzug fuhr beim Zurückdrücken infolge falscher Weichenstellung auf den Leerzug Nr. 686 auf, der in der Richtung Falkenberg abgehen sollte. Durch das Auffahren wurden die Lokomotive und der Packwagen des Leerzuges schwer beschädigt. Sechs Wagen des Leerzuges wurden in- und übereinandergeschoben. Die Beseitigung des Trümmerhaufens machte große Schwierigkeiten, da viele Wagenteile nur mit dem Schweißapparat zu lösen waren. Aus den beschädigten Wagen mußten sämtliche Güter, soweit sie nicht zerstört waren, umgeladen werden. Der Materialschaden ist bedeutend.

Wovor man Angst hat.

Das englische Kriegsgericht in Wiesbaden verurteilte gestern den Reichsbannerführer Wolf, der anläßlich der Feier zum Verfassungstag durch die Veranstaltung eines Fackelzuges gegen die Rheinlandordonanz verstoßen hatte, zu 200 Mark Geldstrafe wegen verbotenen militärischen Marschierens in militärisch aussehendem Anzug.

Schweres Unwetter bei Baden-Baden.

Gestern abend ging bei Baden-Baden ein schweres Unwetter nieder, das stellenweise mit Wolkenbrüchen und Windhosen verbunden war und schweren Schaden anrichtete. In der Umgebung von Baden-Baden wurde ein Ehepaar von dem Unwetter überrascht. Die Frau wurde von einem umstürzenden Baum getötet, der Mann schwer verletzt.

Kanalüberquerung im Faltboot.

Am Donnerstag gelang es, wie gemeldet wird, dem Direktor des Braunschweigischen Verkehrs- und Presseamts, Dr. Wiehe, und dem Studenten Werner Schröder den Ärmelkanal zwischen Kap Gris-Nez und Dover im Faltboot „Kletterbub-Braunschweig" trotz Regen, starken Windes und Seeganges zu überqueren. Die Leistung ist umso höher einzuschätzen, als die beiden Faltbootfahrer auf ein Begleit- oder Schutzboot verzichtet hatten.

Ausbruch aus einem amerikanischen Gefängnis.

Zwei des Mordes überführte Sträflinge unternahmen gestern einen Ausbruch aus dem Gefängnis in Allegheny (U. S. A.). Sie bemächtigten sich der Schlüssel des Gefängniswärters und begannen auf die herbeieilenden Wächter zu schießen, wodurch zwei Wächter verwundet wurden. Darauf gelang es dem einen der beiden Sträflinge zu entkommen. Da eine allgemeine Meuterei in dem Gefängnis befürchtet wird, sind Polizeiverstärkungen hingeschickt worden.

Letzte Radio-Meldungen

37 Arbeiter ertrunken.

Manila, 19. Aug. (Radio.) In der Mündung des Pasig-Flusses auf der Insel Luzon kenterte ein Schleppdampfer. Es wird angenommen, daß 37 Arbeiter ertrunken sind. 56 Personen wurden gerettet.

Wieder ein Todesurteil in Rußland.

Moskau, 19. Aug. (Radio.) Das Leningrader Kriegsgericht hat den früheren Oberst Otto, der während des Vormarsches von Judenitsch auf Leningrad im Jahre 1919 in der Roten Armee diente, zum Tode verurteilt wegen vorsätzlicher Auslieferung eines ihm unterstellten Truppenteils an die vorrückenden Weißgardisten und wegen seines Übertrittes in deren Dienste.

Lippe-Land

Das Eilzugpaar bleibt

Fahrplanänderungen im Winterabschnitt.

Die Industrie- und Handelskammer teilt mit:

Der am 1. Oktober 1927 in Kraft tretende Fahrplan bringt für die Strecken unseres Landes nur geringfügige Aenderungen. Auf der Strecke Herford—Altenbeken fallen Z. 574, Herford ab 6,58 Uhr Detmold an 7,46 Uhr und Z. 590, Herford ab 18,00 Uhr, Detmold an 18,47 Uhr, an den Sonntagen aus, da sie vornehmlich dem Berufsverkehr dienen. Die Beibehaltung des letzteren die mit Rücksicht auf die Theaterbesucher aus Richtung Lage beantragt war, hat sich nicht erreichen lassen. Dagegen verkehren die Eilzüge 169/170, Detmold ab 10,12 bzw. 20,29 Uhr und Z. 561, Detmold ab 9,45 Uhr, Herford an 10,39 Uhr auch im Winter.

Auf der Strecke Bielefeld—Hameln fährt der zwischen Barntrup und Hameln an den Werktagen verkehrende Z. 427 statt 5,24 Uhr um 6,18 Uhr von Barntrup ab. Z. 430 Oerlinghausen—Bielefeld fährt statt 6,16 um 7,11 Uhr von Oerlinghausen ab. T. 1304 Hameln—Barntrup verkehrt früher, Hameln ab 13,52 Uhr, Barntrup an 14,54 Uhr. Z. 452 fährt auch an den Sonntagen schon um 19,27 Uhr statt 19,49 Uhr von Hameln ab.

Auf der Strecke Blomberg—Schieder fährt Z. 721 Werktags 14,02 Uhr vom Blomberg ab, während er an den Sonn- und Feiertagen im bisherigen Plane verkehrt (Blomberg ab 13,21 Uhr).

Strecke Kreiensen—Goslar: Neuer Zug Z 589: jetzt Seesen ab 4.35 — Goslar an 5.14 beginnt bereits in Kreiensen um 4.02. Er nimmt dadurch Anschluß auf von D 88: Altona ab 22.25 — Hannover ab 2.19 — Kreiensen an 3.20. Z 401: jetzt Kreiensen ab 5.10 — Seesen an 5.45 fällt dafür aus.

Strecke Hannover—Köln: Neue Züge: Z 232: jetzt Hannover ab 16.27 — Bielefeld an 19.42 wird bis Hamm durchgeführt: Bielefeld ab 19.46 — Hamm an 21.20. Z 246: jetzt Bielefeld ab 19.06 — Hamm an 21.20 fällt dafür aus. Z 221: jetzt Hamm ab 22.40 — Bielefeld an 0.15 wird bis Löhne durchgeführt: Bielefeld ab 0.33 — Löhne an 1.03. Z 225 W: jetzt Bielefeld ab 4.18 — Löhne an 4.47 fällt dafür aus. Neue Aufenthalte erhalten: E 19: Köln ab 16.03 — Hannover an 22.18 in Stadthagen (21.44/45): D 39: Essen ab 6.00 — Hannover an 10.10 in Gütersloh (8.08/04) und Stadthagen (9.35/36): D 40: Hannover ab 21.03 — Essen an 1.15 in Stadthagen (21.35/36).

Strecke Herford—Bassum: Verlegt wird Z 915: jetzt Nahden ab 5.07 — Herford an 6.53 auf: Nahden ab 4.58 — Herford an 6.39 (Anschluß an B. P. 234: Herford ab 6.44 — Köln an 11.57).

Vom Wetter im Juli

Auch der Juli, an und für sich derjenige Monat, der die reichlichsten Niederschläge bringt, für die hiesige Gegend 80—85 Millimeter, brachte, wie sein Vorgänger, eine über das Monatsmittel weit hinausgehende Regenmenge, 134 Millimeter. Voran steht natürlich das erste Drittel mit 90 Millimeter, wovon die Hauptmenge, 66 Millimeter, auf den überaus starken Gewitterregen am 9. entfiel. Das 2. Drittel brachte 16, das dritte 28 Millimeter. 17 Tage brachten meßbaren Niederschlag, also nur 14 Tage waren nicht Regentage. Die Wärmegrade entsprachen im allgemeinen den Durchschnittswärmen für den Juli. Besonders das letzte Drittel brachte erst angenehme Wärme. Die heißesten Tage waren der 5., 27. u. 31. mit je 27° C. Sommertage (mindestens 25 Grad im Schatten) waren 6. Wolkenlose Tage kamen überhaupt nicht vor, als heitere Tage waren 4 zu bezeichnen (Wolkenbedeckung bis zu einem Drittel). An 6 Tagen traten Gewitter ein, darunter das sehr schwere am 9. — Der August brachte im ersten Drittel meist schönes, warmes Wetter. Dann aber war's damit zu Ende, und es kam Regen und immer wieder Regen; augenblicklich sieht es nach Besserwerden noch gar nicht aus. — Der meiste Roggen steht noch draußen. In den letzten 9 Tagen allein ist bereits das Monatsmittel für den August gefallen, einige 70 Millimeter. Das Barometer stieg langsam an.

— **Aufhebung der Finanzkasse Bad Salzuflen.** Auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen wird die Finanzhilfskasse Bad Salzuflen mit Ablauf des Monats August 1927 aufgehoben. Der Steuerassistent Billerbeck wird vom 1. September 1927 ab beim Finanzamt Detmold beschäftigt. Um den Steuerpflichtigen die Zahlung der fälligen Reichs-, Landes- und Kirchensteuern zu erleichtern, hat sich die Lippische Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Nebenstelle Bad Salzuflen, bereit erklärt, alle an die Finanzkasse Detmold abzuführenden Steuerbeträge entgegenzunehmen und diese weiterzuleiten. Die Lippische Landesbank, Nebenstelle Bad Salzuflen, nimmt von jedermann Zahlungen entgegen und erteilt rechtsverbindliche Quittungen. Alle hier geleisteten Zahlungen gelten gegenüber den Ansprüchen der Reichsfinanzverwaltung mit dem Tage als vollzogen, an dem sie bewirkt worden sind. Bei der Einzahlung empfiehlt sich genaue Angabe der Anschrift, der Steuernummer und der Steuerart, für welche eingezahlt wird.

— **Die Hindenburg-Jubiläumsmarken.** Wie wir hören, wird mit der Ausgabe der angekündigten Hindenburg-Jubiläumsmarken Mitte September begonnen werden, und zwar wird nur eine beschränkte Auflage hergestellt, so daß es ratsam erscheint, sich rechtzeitig mit den gewünschten Markenwerten einzudecken. Die Marken werden zum doppelten Betrage des Nennwertes verkauft werden. Der überschießende Betrag fließt restlos der Hindenburg-Spende zu. Bei den Jubiläumsmarken handelt es sich um vier Markenwerte, und zwar zu 8, 15, 25 und 50 Pfennig. Die Marken werden gegenwärtig in der Reichsdruckerei hergestellt, und da sie eine besondere künstlerische Form erhalten sollen, wird, wie gesagt, erst Mitte September mit der Ausgabe zu rechnen sein. In der Reichsdruckerei wird gegenwärtig übrigens auch eifrig an der Herstellung der neuen 8-Pfennig-Briefmarke, zu der sich die Postverwaltung infolge der Portoerhöhung entschlossen hat, gearbeitet. Bisher sind mit den Marken nur einige wenige Postämter beliefert worden, es ist aber zu hoffen, daß schon in allernächster Zeit der Verkauf auch in allen anderen Postämtern des Reiches beginnen kann.

— **Niedersachsenfahrt am 28. August.** Schon bei Schluß des ersten Meldetermins sind Meldungen in überraschend großer Anzahl eingegangen. Die Fahrt führt durch die schönsten Teile des „Weserbergbirges". Im Gegensatz zu den bisher bekannten Zuverlässigkeitsfahrten und Rennen, die schließlich nur dem Besitzer besonders hergerichteter Fahrzeuge Chancen einräumten, ist dies die Fahrt der „Herrenfahrer" mit serienmäßigen Fahrzeugen. Auch die gesellschaftliche Seite soll nicht zu kurz kommen. Am Sonnabend, 27. August, Begrüßungsabend, und am Sonntag abend Preisverteilung mit Unterhaltung und Tanz im Königlichen Hof. Zweiter Meldeschluß am 22. Aug. Ausschreibungen beim Veranstalter und bei jeder ADAC.-Gaugeschäftsstelle.

— **Das ehem. Reg.-Inf.-Regt. Nr. 263** hält in Magdeburg am 3. und 4. September d. Js. zur Festigung und Erweiterung der kameradschaftlichen Bestrebungen eine Regiments-Wiedersehensfeier ab. Besondere Bedeutung erhält der Tag durch die Weihe der Fahne. Alle Angehörigen unseres Regiments, wie auch unsere Mitkämpfer unserer 79. und 80. Ref.-Div. sind herzlich willkommen. Dem Geiste unseres Festes entsprechend wird jede Politik und militärische Bestrebung ausgeschaltet sein. Alles Nähere durch die Festleitung: W. Weinert, Magdeburg-W., Immermannstr. 16.

Detmold

— **Ein wolkenbruchartiger Regen** ging gestern nachmittag über die Stadt nieder. Er war die Folge eines plötzlich aufziehenden Gewitters, das sich mit kräftigen Donnerschlägen entlud. Es vergeht fast kein Tag, an dem es nicht regnet, und man sollte fast an Wunder glauben, wenn am Sonntag die Sonne lachen würde.

— **Hanomag und Motorrad.** Arges Pech hatte gestern abend ein hiesiger Motorradfahrer, der in der Nähe des Zollhauses einem Hanomag-Wagen begegnete. Dieser kam auf der glitschigen Straße ins Rutschen und karambolierte mit dem Motorrad, dessen Fahrer auf die Straße stürzte und sich Armverletzungen zuzog. Das Motorrad ist erheblich beschädigt. — Im Rosental wurde dann einige Zeit später dasselbe Auto zum Verkehrshindernis für die Straßenbahn, so daß die Bahn erst mit 5 Minuten Verspätung ihren Weg fortsetzen konnte. Als die Polizei den Kraftwagenführer jetzt anhielt, stellte sich heraus, daß der Führer total betrunken war und keine Gewalt mehr über den Wagen hatte und in diesem Zustande auch den Zusammenstoß am Zollhaus verursacht hatte. Auf der Pritsche konnte er seinen Rausch ausschlafen.

— **Grober Unfug** wurde in der Nacht zum Freitag in der Meierfelder Straße dadurch verübt, daß die Täter einige Fensterscheiben zertrümmerten.

— **Militär-Schwimmfest in der Badeanstalt.** Auf das heute nachmittag 3½ Uhr stattfindende Schwimmfest in der Badeanstalt sei nochmals empfehlend hingewiesen. Die gesamte Kapelle des Ausb.-Batl. J.-R. 18 wirkt bei dieser sportlichen Veranstaltung mit. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

— **Doppelkonzert am Krummen Hause.** Auf das heute abend stattfindende Doppelkonzert des Detmolder Männerchors und der Reichswehrkapelle sei noch einmal nachdrücklichst hingewiesen. Niemand lasse sich die seltene Gelegenheit entgehen, einen schönen Sommerabend in unserem herrlichen Walde am Krummen Hause beim Gesange deutscher Lieder und Orchesterklang zu verleben. — Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf Donnerstag, 25. August, verschoben.

— **Mandolinenkonzert.** Der Düsseldorfer Mandolinen-Konzertverein „Die lustigen Bayern" veranstaltet am Sonntag, dem 21. August, im Odeon ein großes Konzert mit anschließendem Ball. Wir weisen auf den Vorverkauf im Zigarrengeschäft Diekmann, Lange Straße, und im Zigarrengeschäft Lange, Bruchstr., hin.

— **Landestheater.** Am Sonntag, dem 21. August, abends 7,45 Uhr, findet eine Wiederholung des mit größtem Beifall aufgenommenen Lustspiels „Modellhaus Crevette" statt. Wer einmal herzlich lachen will, versäume nicht, die Aufführung zu besuchen. Für beste Stimmung ist gesorgt.

Amt Detmold

Hiddesen, 20. Aug. Der Stahlhelm, Ortsgruppe Hiddesen, veranstaltet heute in den Räumen der „Frischen Quelle" einen „Deutschen Abend" in geschlossener Gesellschaft, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen sind. Die Festfolge ist sehr reichhaltig; so findet z. B. ein Lichtbildervortrag über die schöne Pfalz und eine Verlosung statt. Zur Verschönerung des Abends werden sehr wesentlich die Vorträge von Einzelmitgliedern beitragen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich 8 Uhr abends.

Berlebeck, 19. Aug. Am Sonntag veranstaltet der Jugendbund für entsch. Christentum ein Waldfest auf dem Schwedenberg. Neben einer Ansprache des Herrn v. Reeden werden Musikstücke, Chorlieder und Gedichte in abwechslungsreicher Weise vorgetragen. Die Feier beginnt um 3½ Uhr. Bei ungünstigem Wetter soll die Feier im Vereinslokal des Jugendbundes abgehalten werden. Jedermann ist herzlichst eingeladen.

Mosebeck, 19. Aug. Das älteste Glied unserer Dorfgemeinde, die Witwe Henriette Sölter vom Sölterhof, wurde am Donnerstag unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. 87 Jahre lang hat sie unter uns geweilt und Freud und Leid mit uns getragen, es auch selbst durchgekostet, zumal in den Tagen des Weltkrieges und nach dem Zusammenbruch unseres Vaterlandes. Auch bei ihr war da, wie bei so vielen in Stadt und Land, die Lebensbahn von Wolken umschattet, wenn auch treue Fürsorge und Pflege ihrer näheren Angehörigen und ihrer Stütze, die — ein schönes Zeugnis für beide Teile! — 17 Jahre ihr treu zur Seite gestanden hatte, ihr immer wieder Sonnenschein in ihr Heim trugen. Bis in ihre letzten Stunden hinein nahm die Entschlafene innigen Anteil am Ergehen aller, die in ihren Gesichtskreis getreten waren, auch der vielen, die in den Jahren bis zum Krieg ihre milde Hand erfahren durften. Mancherlei Stiftungen für Armenpflege, Kirche und Schule tragen ihren Namen, wenn auch die eine oder andere davon dem Inflationsunheil zum Opfer gefallen ist. Nun ruht, was irdisch an ihr war, unter altehrwürdigen Bäumen an der Seite ihres 1909 verstorbenen Gatten im Schoren. Ihr Gedenken wird unter uns Mosebeckern weiterleben.

Bad Salzuflen

— **Funkwerbung für Bad Salzuflen.** Um das Interesse weitester Kreise für die empfehlenswerten Herbstkuren in unserem Bade zu wecken, wird heute nachmittag zwischen 5,30 und 6,30 Uhr vom Sender Langenberg ein Teil der Vorzüge des Herbstaufenthaltes in Salzuflen mit kurzen Worten schildernder Funkspruch durchgegeben werden, dessen Anhören wir allen Rundfunkteilnehmern und Kurgästen aufs angelegentlichste empfehlen möchten. Erfahrungsgemäß arbeitet gerade diese Uebertragung am vorzüglichsten, so daß man sich mit Leichtigkeit davon überzeugen können wird, welche wirksame Propaganda auch auf diesem Wege im Interesse unseres Bades gemacht wird.

— **Die Seeschlacht am Skagerrak.** Auf den Filmvortrag über „Die Seeschlacht am Skagerrak", den Herr Korvettenkapitän a. D. Merks demnächst hier hält, sei besonders hingewiesen. (Siehe Anzeigenteil.) Der Film zeigt die Schlacht, wie sie wirklich war, ist historisch treu. Film und Vortrag stützen sich auf amtliches Material. Der Film ist im Verein mit der Marineleitung von der Deulig hergestellt, und zwar nach Aufnahmen, die zum größten Teil während der Seekämpfe gemacht wurden. Korvettenkapitän a. D. Merks, der auf dem Führerschlachtschiff „König", welches im Mittelpunkt des Entscheidungskampfes stand, an der Schlacht teilgenommen hat, erläutert den Film, während er läuft. Dieser Filmvortrag wird in zahlreichen Zeitungsbesprechungen sehr günstig beurteilt. Der Besuch ist überall ein sehr starker.

— **Vom Bade.** Am Montag wird der Meister der Laute Robert Kothe mit seiner Partnerin zu einem einmaligen Gastspiel Einkehr halten. Für Mittwoch sind wiederum Militärkonzerte angesetzt und wird bei guter Witterung eine Parkbeleuchtung damit verbunden sein. In einem Sonderkonzert des Kurorchesters wirkt am Freitag der jugendliche Dirigent und Konzertpianist Rio Gebhardt mit. Das Kurtheater bringt am Dienstag „Hurra, ein Junge", Donnerstag „Der Garten Eden" und Sonnabend „Onkel Bräsig".

— **Reform. Gemeinde.** Morgen abend um ½ 9 Uhr findet in der Kirche wiederum eine stille Abendmahlsfeier statt. Es wird manchem in dieser unruhvollen Zeit ein Bedürfnis sein, das heilige Abendmahl in stiller Abendstunde zu feiern. Da wird es ruhig um uns, und wir gelangen so auch eher zur rechten inneren Sammlung, wie wir ihrer bedürfen.

— **Katzentreue.** Ein wohl seltener Fall von Katzentreue konnte hier vor einigen Tagen festgestellt werden. Kommt da zu einem Anwohner im Oberen Gröchtewege eine Tante aus Lage zu Besuch. Die Tante erhält ein junges Kätzchen, an dem sie sehr viel Gefallen gefunden hatte, als Geschenk mit auf den Weg. Freudestrahlend kehrt sie abends mit ihrem Geschenk per Bahn nach Lage zurück. Am anderen Morgen muß sie die Entdeckung machen, daß die Liebe des Kätzchens zu ihr nicht sehr groß gewesen ist, denn das Tierchen hatte das Heimweh so ergriffen, daß es sich kurzer Hand auf die Socken gemacht hatte, um den Heimweg nach Salzuflen anzutreten. Hier gelangte es denn auch nach 2tägiger Abwesenheit, allen Gefahren zum Trotz, die ihm durch Hunde usw. gedroht hatten, wieder wohlbehalten und munter an, wo es mit Freuden wieder in den Kreis der Familie aufgenommen wurde. (Wenn unser Gewährsmann uns nicht so vertrauenswürdig wäre, so hätten wir Bedenken gehabt, dieser Nachricht Glauben zu schenken. D. Red.)

— **Kurtheater.** Auf die heutige Aufführung des bestbekannten Einakterzyklus „Rosen" von Hermann Sudermann wird hiermit noch ganz besonders hingewiesen.

Oerlinghausen

— **Vom Wagen gestürzt** ist am Donnerstag beim Kohlenabladen der im 80. Lebensjahr stehende Arbeiter August Bauch. Er erlitt einen Rippenbruch und mußte ins Landkrankenhaus Detmold gebracht werden.

Amt Oerlinghausen

Leopoldshöhe, 19. Aug. Das Volksfest, welches am 20., 21. und 22. August stattfindet, hat in allen Kreisen lebhafte Sympathie hervorgerufen. Auf dem Festplatz herrscht schon rege Tätigkeit. An die großen Zelte und das Dampfkarussell reiht sich Bude an Bude. Auch das Kasperle-Theater wird nicht fehlen. Am Sonnabend abend 8½ Uhr findet ein Fackelzug statt. Daran schließt sich in allen Lokalen ein Ball an, dessen Ueberschuß für gemeinnützige Zwecke verwendet wird. Aus diesem Grunde wird zahlreicher Besuch erwartet.

Lage

— **Reichskrone-Lichtspiele.** „Variété". Mit diesem deutschen Filmwerk hat die Ufa wahre Triumpfe in Amerika, England und in der ganzen Welt erzielt. Die Hauptdarsteller sind Emil Jannings als Schaubudenbesitzer und Trapezkünstler Boß und Lya de Putti als seine schöne rassige Partnerin. „Variété" ist ein Filmdrama aus dem glanzvoll erscheinenden Leben der Artistenwelt, ein Leben, das unter dem äußeren Flitterwerk, unter dem Lächeln, das dem Publikum gezeigt wird, tragische Momente von schicksalsschwerer Wucht enthält. Die Handlung spielt zunächst in einem kleinen Hafen-Tingeltangel in St. Pauli in Hamburg, das Boß, der einst bekannte Artist, seit seinem Beinbruch leitet. Zwischendeckspassagiere aus Amerika führen ihm eines Morgens ein fremdes, schönes Mädchen zu, deren Mutter an Bord gestorben ist. Boß nimmt die kleine Artistin auf, trotz seiner Frau, verteidigt sie gegen die Rohheiten seiner Matrosengäste und flieht schließlich mit ihr zurück in seinen aufgegebenen Beruf. Bald wird der berühmte Trapezkünstler Artinelli auf das Paar aufmerksam, engagiert Boß als „Fänger" und die schöne kleine Frau als Partnerin. Der Regisseur Dupont hat die atemberaubenden Attraktionsszenen im Zuschauerraum des Berliner Wintergartens gedreht, und die drei Artinellis führen ihre halsbrecherischen Salto mortale über den Köpfen von zweitausend Zuschauern aus. Der Film gehört zu den sehenswertesten der Weltproduktion.

Amt Lage

Wissentrup, 19. Aug. Am vergangenen Donnerstag trug sich hier ein kleiner Unglücksfall zu. Ein junger Mann aus Oerlinghausen kam mit einem Fahrrade durch unsere Ortschaft, um nach Lage zu fahren. Vorn über die Lenkstange hatte er seinen Regenmantel gehängt. Als er etwa 20 Meter hinter dem Brinkkruge war, klemmte sich plötzlich der Mantel zwischen Vorderreifen und Gabel, so daß das Vorderrad zum Halten kam und das hintere Rad hochschleuderte. Der junge Mann flog über die Lenkstange auf die Straße und zog sich tiefe Wunden im Gesicht und an den Armen und Beinen zu. Nachdem er sich in der Gastwirtschaft „Zum Brinkkruge" gewaschen und verbunden hatte, konnte er seine Fahrt fortsetzen.

Heiden, 19. Aug. Wir weisen hierdurch nochmals auf die am kommenden Sonntag stattfindende Sportplatzeinweihung hin. Außer turnerischen Vorführungen finden ein Faustball- und zwei Fußballspiele statt. Anstelle der am Erscheinen verhinderten 1. Mannschaft des Sportvereins „Olympia"-Heiligenkirchen wird nunmehr die 1. Mannschaft des Vereins „Sportlust"-Kachtenhausen-Helpup gegen die 1. Mannschaft des hiesigen Rasensportvereins spielen. — Ab 5½ Uhr Tanz bei Gastwirt Oberkrome.

Horn

— **Besichtigung des Sportplatzes und der Bahnhofstraße.** Auf Veranlassung des Landes-Präsidiums wurde am Mittwochnachmittag eine Besichtigung des noch nicht fertigen städtischen Sportplatzes und der Bahnhofstraße vorgenommen. Hoffentlich ist das Ergebnis dieser Besprechung eine baldige Vollendung dieser wichtigen Projekte.

— **Zu einem Instrumental- und Vokal-Konzert** hatte die Ortsgruppe Horn der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen am Mittwoch eingeladen. Des schlechten Wetters wegen fand die Veranstaltung nicht wie vorgesehen in dem schönen Garten des „Teutoburger Hofes", sondern im Vialonschen Saale statt. Die hier bestens bekannte Musikvereinigung „Mozarteum" erfreute die zahlreichen Besucher mit lockenden Walzern, flotten Märschen und schönen Volksliedern. Die Pausen wurden von der hier seit einigen Tagen weilenden Handwerker-Sängervereinigung „Liederzweig" Essen mit gut zu Gehör gebrachten Liedern ausgefüllt, denen sich die Darbietungen der „Glocke" würdig anreihten. Das volkstümliche Programm sicherte den Veranstaltern einen guten Erfolg, und die Darbietungen ernteten reichen Beifall. Mit diesen Veranstaltungen ist die Ortsgruppe Horn auf dem besten Wege, rechte Gemeinschaft zu pflegen, und den Angehörigen der Kriegsopfer und der Einwohnerschaft einige abwechslungsreiche Stunden zu verschaffen. Für den Monat Oktober ist ein plattdeutscher Vortragsabend vorgesehen, der von dem bekannten Vortragskünstler Brinkmann bestritten wird.

— **Sängerfahrt.** Der Männergesangverein „Glocke", der für heute und morgen eine Sängerfahrt nach Holzhausen bei Bad Pyrmont vorgesehen hatte, ist gezwungen, das Programm in letzter Stunde zu ändern. Dafür findet der zuerst angekündigte Ausflug nach Borgholzhausen am Teutoburger Wald statt. Die Sänger treffen sich heute nachmittag 2 Uhr im Vereinslokal (Oppermann) und fahren mit dem Zuge 2,40. Rückkehr Sonntagabend. Freunde und Gönner des Vereins können teilnehmen.

— **Verlosung.** Der Handwerker-Verein veranstaltet auch wieder in diesem Jahre am Kläschenmarkt eine Verlosung. Zur Ausgabe gelangen 4000 Lose. Der Markt findet am 9. Dezember statt.

— **Bibelstunde.** Am Sonntag, dem 21. August, spricht in der Bibelstunde der wegen seiner Vorträge bekannte Evangelist Herr von Reden aus Wendlinghausen. Die Stunde beginnt pünktlich 8½ Uhr in der alten Schule. Hierzu wird eingeladen.

Amt Horn

Bad Meinberg, 20. Aug. Sommernachtsfest. Auf die heutige Sonderveranstaltung im Kurpark mit einem Militärdoppelkonzert und großartiger Parkbeleuchtung wird hingewiesen.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Arbeitslosenzahlen.** Im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Lemgo sind insgesamt 486 Erwerbslose vorhanden. Hiervon beziehen 126 Personen Erwerbslosenunterstützung. Auf die einzelnen Erhebungsgemeinden entfallen: Stadt Lemgo 90, Stadt Barntrup 2, Amt Brake 15, Amt Sternberg-Barntrup 7, Amt Hohenhausen 8, Amt Varenholz 4; zusammen 126.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 19. Aug. Am Sonntag, dem 21. Aug., findet das diesjährige Missionsfest statt. Die Festpredigt im Gottesdienst morgens um ½10 Uhr hält Herr Missionsinspektor Pastor Stoevesandt aus Bremen. Nachmittags um 3 Uhr findet eine Nachfeier statt, bei gutem Wetter unter den Eichen auf der Höchte bei Bösingfeld, sonst in der Kirche. Beidemal wird eine Sammlung für die Mission gehalten.

Finanz- und Wirtschaftsfragen des Landes

Das Arbeitsprogramm des Landtages.

Wie das Mitglied des Landespräsidiums Herr Drake in der gestern nachmittag stattgefundenen Pressebesprechung mitteilt, wird der Landtag Anfang September wieder zusammentreten. Der Ausschuß nimmt, wie bereits mitgeteilt, seine Beratungen bereits am 29. August wieder auf. Die kommende Landtagssession wird sich im wesentlichen konzentrieren auf folgende drei Punkte:

1. Gemeindeverfassung; 2. Wertzuwachssteuergesetz; 3. Beamtenbesoldungsreform. Was die Gemeindeverfassung betrifft, so haben zwischen den Parteien Verhandlungen stattgefunden, die eine für das Präsidium befriedigende Lösung versprechen. Ueber das Wertzuwachssteuergesetz sind Kommissionsverhandlungen mit positivem Ergebnis gewesen, die die Hoffnung zulassen, daß das Gesetz in einer für das Land ersprießlichen Form verabschiedet wird. Schwieriger ist die Regelung der Beamtenbesoldung. Lippe hat die Absicht, die Reform in der gleichen Weise durchzuführen, wie sie vom Reich besolgt wird. Ueber Einzelheiten ist noch nichts festgelegt. Bei der starken Inanspruchnahme der Geldmittel für Notstandsmaßnahmen und für die Durchführung des Wohnungsbauprogramms steht die Durchführung einer Sonderaktion, wie sie etwa Preußen plant, sehr in Frage. Was möglich ist, soll aber auch hier geschehen, darüber können die Beamten beruhigt sein.

Besondere Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaftstätigkeit

sind im einzelnen noch nicht ins Auge gefaßt. Es soll jedoch unter allen Umständen versucht werden, Zustände, wie sie in den letzten Jahren zu verzeichnen waren, durch entsprechende Maßnahmen zu verhüten. Ein offizielles Notstandsprogramm wie im Vorjahre soll diesmal aber nicht erlassen werden. Da die Mittel für die Notstandsarbeiten noch nicht restlos verbraucht sind, besteht aus den bereitgestellten 1,5 Millionen Reichsmark noch ein gewisser Reservefonds, der gute Dienste leisten wird.

Bei dem Wohnungsbau

haben sich die Erwartungen durchaus erfüllt, die in den Erlaß der Vorlage gesetzt worden sind. Im laufenden Jahre sind allein 400 neue Wohnungen geschaffen. Einzelne Gemeinden wie z. B. Schlangen, wo 15 Neubauten entstanden sind, haben sich besonders hervorgetan. Die Beschaffung der Mittel für die Finanzierung des Wohnungsbaues ist schwieriger geworden, und insbesondere haben sich die Erwartungen, die man seinerzeit darauf setzte, daß die Schatzanweisungen in stärkerem Maße herabgesetzt werden könnten, nicht erfüllt. Der Markt ist nicht so aufnahmefähig gewesen, und daraus ergaben sich die besonderen Schwierigkeiten bei der Finanzierung einzelner Bauten, wenn es darauf ankam, Gemeindezuschüsse zu leisten. Ob es möglich ist, zur Deckung des Bedürfnisses in absehbarer Zeit eine Anleihe aufzunehmen, läßt sich schwer sagen. Wie Herr Drake mitteilte, sind Verhandlungen zu diesem Zwecke aufgenommen, die aber noch zu keinem Erfolg geführt haben. Eine besondere Anspannung der Landesfinanzen geschieht durch die hohen Straßenbaukosten. Für die Unterhaltung der Landesstraßen werden laufend 700 000 Reichsmark verausgabt, dazu kommen noch rund 400 000 Mark aus Anleihen. Der Gesamtbetrag für die Unterhaltung der Straßen beträgt 1,2 Millionen Reichsmark gegenüber 260 000 bis 300 000 Mark vor dem Kriege. Der Gesamtbetrag aus der Kraftfahrzeugsteuer beträgt nur 300 000 Reichsmark, so daß daraus die Kosten für den Wegebau nicht bestritten werden können.

Über die Finanzlage im allgemeinen

führte Herr Drake aus, daß sie augenblicklich so gestaltet sei, wie man es nach den Etatsansätzen und den Steuereinkünften erwartet habe. Sie ist weder besonders gut noch schlecht und kann sich durchaus mit der Finanzlage anderer Staaten messen. Besondere Ansprüche stellen die verschiedenen Vergrößerungsarbeiten in den staatlichen Bädern Salzuflen und Meinberg. Das Land hofft aber, daß sich diese Ausgaben gut verzinsen werden. Ob die in letzter Zeit stärker werdenden finanziellen Forderungen, insbesondere der Amtsgemeinden erfüllt werden können, läßt sich noch nicht sagen. Das Präsidium erkennt die Notlage gewisser Amtsgemeinden an und wird ihnen mit den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten 100 000 Mark zu helfen versuchen.

Für den Extertalbahnbau steht etwa ein Viertel der Gesamtsumme von rund 8 Millionen Mark noch aus. Es steht aber fest, daß der vor drei Jahren aufgestellte Kostenanschlag nicht wesentlich überschritten wird. Die Erwartungen bezüglich der Rentabilität der Bahn haben sich bisher in vollem Maße erfüllt, insbesondere ist der Personenverkehr gut gewesen und auch der Güterverkehr hat den Erwartungen entsprochen.

Was die Steuern betrifft, so ist, soweit die Reichssteuern in Frage kommen, der Voranschlag überall erreicht. An Einkommen- und Körperschaftssteuern sind bis zum 1. August bereits 1,5 Millionen Mark eingegangen. Aus dem für die Umsatzsteuer eingesetzten Betrag von 700 000 Mark sind bis zum gleichen Datum 173 000 Mark eingegangen. Aus der Kraftfahrzeugsteuer 138 999 Mk. (Voranschlag 300 000 Mark). Bei den Landessteuern ist das Bild nicht so günstig. Etwa 150 000 bis 200 000 Mark sind weniger eingegangen als eingesetzt waren. Es ist allerdings nur ein relatives Weniger, das im Laufe der nächsten Zeit wieder eingeholt werden wird.

Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß auch über die Stellungnahme Lippes zum Reichsschulgesetz Verhandlungen mit den in Frage kommenden Organisationen stattgefunden hätten. Eine abschließende Stellungnahme des Präsidiums stehe unmittelbar bevor.

Das Riff

Roman von Gertrud Lent.

43. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Frau von Branck setzte sich, wie vor einer großen Anstrengung ermüdet, auf einen Sessel:

„Ich verstehe Dich jetzt auch! Um Herrn Westrups Antwort ist mir nicht bange — —und deshalb bitte ich dich jetzt inständig: Cornelia, besinne dich!"

„Er liebt mich, Mutter!"

„Wir wollen nicht Worte klauben. Aber ich ersuche Dich zu unterscheiden! Einmal klar zu sehen. Ich glaube die Dinge besser zu übersehen! Den Mann, den du liebst, wie du sagst, besser zu erkennen als du!"

„Du zweifelst nicht an seiner Aufrichtigkeit? Ich vertraue ihm."

„Nein, ich zweifle nicht an ihm! Ich bin überzeugt, daß er in Kürze auf dich verzichten wird — —"

„Mutter, du weißt etwas — du hast ihn gesprochen."

„Arme Cornelia, wie blind du bist! Ich habe ihn nicht gesprochen. Ich weiß von ihm und dir nichts, als das, was du selbst gesagt hast! Aber wohl weiß ich: der Mann steht höher als du denkst! Wohl kann er zaudern, schwanken, kämpfen; aber er wird zur Klarheit kommen! Dieser Mann wird seine Pflicht nie hinter eine Leidenschaft seiner Sinne zurücksetzen!"

Cornelia trat zu ihrer Mutter und begann, als müsse sie die Aeltere von einem Irrtum befreien:

„Mutter, du siehst die Dinge von einem anderen Standpunkt als wir — —"

Aber Frau von Branck unterbrach sie sofort:

„Wenn du vernunftgemäß mit mir „räsonieren" willst, so sage bitte nicht: wir! Du sprichst ganz allein für Dich — —"

Cornelia zuckte leicht mit den Achseln:

„Also denn von mir! Eben weil von keiner Leidenschaft der Sinne die Rede ist, möchte ich alles auslöschen, was mich als Frau und Mutter erscheinen läßt — — unsere Liebe baut sich auf anderem auf — wir sind im Geiste, in der Seele, in unseren Kunstinteressen so einig — — daß alles Niedrige ausgeschaltet ist — —"

„Wer spricht denn von niedrig!" unterbrach Frau von Branck aufs neue — — „Ich halte nur Herrn Westrup für moralischer als du — — ich bin überzeugt, daß das oberste Gebot ihm die Erfüllung seiner Pflicht an seiner eigenen Person ist — — er wird, wenn er sich selbst prüft, zu demselben Ergebnis kommen wie ich, und verzichten —"

Cornelia fuhr zusammen:

„Mutter", sagte sie mit tonloser Stimme: „Du glaubst doch nicht, daß dieser edle, klare, große — — ja, wenn auch stürmende Mensch" — sie suchte nach einem Worte —

„Ein Moralprediger sein könnte? Meinst du das?" ergänzte Frau von Branck. „Ich dächte, wir erlassen uns jetzt die Zerklitterung dieses Begriffes und nehmen einfach an: Jawohl! seine und meine Moral werden in diesem Falle dieselbe sein! Bei mir entscheidet letzten Endes das Gefühl für das, was das Richtige ist! Ich sage nicht gut oder schlecht; Ich bin weit entfernt, dich zu verurteilen!"

„Du sprichst also nur von praktischen Gründen?"

„Nun denn, liebe Tochter! So nenne meine Moral eine praktische, eine Nützlichkeitsmoral — — ich benenne sie, wie du erlaubst, mit dem altmodischen Worte: Pflichtgefühl — — hier trennen sich unsere Anschauungen! Ich habe dich deshalb lieb wie zuvor — ich bin voll des Mitgefühls für dich — — aber ich sehe klar und rufe dir noch in dieser Minute zu: besinne dich!"

Cornelia faltete die Hände ineinander: „Mama", sagte sie gepreßt — „ich glaube dir ja, daß du es gut meinst! Aber du verstehst uns doch nicht recht! Und ich kann nicht anders, als auf meinem Entschlusse beharren — — ich wäre unwahr, wenn ich anders handelte —"

Frau von Branck erhob sich:

„Tue dann, was du nicht lassen kannst, mein armes Kind! Ja, mein armes Kind! ist wiederhole es."

Sie trat ganz nahe zu ihr hin und nahm sie bei der Hand:

„Gib Sturmberg dann die Kinder! Ich werde ja doch, so lange ich lebe, Gelegenheit haben, bei ihnen zu sein, so oft ich wünsche — — und du — — wir, liebe Cornelia, wir wollen dann wieder leben wie zuvor — nein! anders, du bist nicht mehr die ganz junge, lebensfrohe, meine Tochter von vor vielen Jahren —! Du bist die schöne, reiche, geschiedene Frau — — wir werden einen Ansturm von Verehrern, Bewunderern, schließlich Liebhabern erleben —"

Da stieß Cornelia heftig die Hand der Mutter fort: „Du beleidigst Westrup — er wird mich heiraten —"

Frau von Branck erhob beide Hände vor sich, gleichmäßig, ruhig, wandte dann beide Handflächen offen nach oben und ließ die Arme wieder herabfallen.

„Kleide dich jetzt zum Essen um! Willst du Sturmberg selbst sagen, daß du auf die K

Volkspartei und Schulgesetz

Am Mittwoch, 17. August, hatte sich der Wahlkreisschulausschuß des 17. Wahlkreisverbandes der Deutschen Volkspartei in Bielefeld zur Aussprache über das Reichsschulgesetz zusammengefunden. Der Besuch war überaus zahlreich. Auch aus Lippe sah man viele Lehrer und an der Gestaltung der deutschen Schule interessierte Persönlichkeiten. Auch der Abgeordnete des Wahlkreises, Staatsminister a. D. Dr. **Boelitz**, und das Mitglied des Landespräsidiums, Hofrat **Staercke**, nahmen an der Versammlung teil und Dr. Boelitz griff wiederholt in die Debatte ein.

Den einleitenden Vortrag über das Reichsschulgesetz hielt der Vorsitzende des Wahlkreisverbandes, Herr Oberregierungsrat Wentz-Minden. Er ging aus von den Verfassungsbestimmungen, von den bisherigen Versuchen der reichsgesetzlichen Regelung, von den bisher schon veröffentlichten Kritiken an dem gegenwärtigen Entwurf, um dann an Hand der Richtlinien der D. V. P. vom 2. April 1927 in eine Einzelbesprechung des Entwurfs einzutreten. Er erkannte an, daß den bisherigen Forderungen der Volkspartei zwar in höherem Maße Rechnung getragen sei, daß aber immer noch eine Reihe von grundsätzlichen Forderungen keineswegs genügende Berücksichtigung gefunden hätte. Im ganzen könne der Entwurf als eine Grundlage für weitere Verhandlungen angesehen werden. Es komme darauf an, mit aller Kraft an einer besseren Ausgestaltung im Sinne einer stärkeren Durchführung des Staatshoheitsgedankens einer größeren Vereinheitlichung und Durchführung der deutschen christlichen Bildung, einer größeren Sicherheit der Freiheit des Lehrers, einer weiteren Sicherstellung der pädagogischen Leistungsfähigkeit der Schulen zu arbeiten. Viel würde von der Stellungnahme des Reichsrats abhängen, dem soeben die bis heute noch unbekannte Begründung zugegangen sei. Vor allem aber wird der Bildungsausschuß des Reichstags in seiner Herbsttagung vor schwere Aufgaben gestellt werden. Inzwischen sei es Pflicht, daß jeder einzelne im Lande sich Rechenschaft über die wichtigen Bestimmungen abgibt, denn hier handele es sich um eine Angelegenheit des ganzen Volkes. Trotz lebhafter Kritik in Einzelpunkten war der Grundgedanke des Referats doch der, daß man danach streben müsse, ein positives Ergebnis zu erzielen. Freilich dürfen die Grundsätze unserer Partei unter keinen Umständen preisgegeben werden.

In der Aussprache wies u. a. Oberlehrer **Wendt**-Heiligenkirchen darauf hin, daß sich in Lippe namentlich zwei Ansichten gegenüberständen. Die eine erblicke in der lippischen Volksschule eine Gemeinschaftsschule, die andere eine evangelische Schule. Beide suchten ihre Behauptungen zu beweisen. Der Redner vertrat die Ansicht, daß dem Artikel 174 der Reichsverfassung, wonach Gebiete des Reiches, in denen eine nach Bekenntnissen nicht getrennte Schule gesetzlich besteht, besonders zu berücksichtigen sind, viel mehr Spielraum gelassen werden müsse. Die Schulaufsicht über den Religionsunterricht betreffend, interessierte die Versammlung, zu hören, daß in Lippe der Geistliche gesetzliches Mitglied des Schulvorstandes ist, daß aber die geistliche Schulaufsicht, wie sie früher bestand, aufgehoben ist. Die hiermit gemachten Erfahrungen seien so gewesen, daß der Redner diesen Zustand beizubehalten wünscht. Die kurzen Ausführungen des lippischen Vertreters fanden den ungeteilten Beifall der Versammlung.

Im übrigen stimmte die Debatte im wesentlichen den Forderungen des Referats zu. Vor allem wurde immer wieder betont, daß die Hoheit des Staates über die Schule unbedingt garantiert werden müßte, und daß auch eine Zerschlagung unseres Volksschulwesens in Zwergschulen unerträglich sei. Hinsichtlich der Frage der Regelschule, ob Simultan- oder konfessionelle Schule wurde auf die Schwierigkeiten einer klaren Deutung der Verfassungsbestimmungen hingewiesen, doch ergab eine eingehende Auseinandersetzung der verschiedenen Standpunkte, daß eine Ueberbrückung der Gegensätze durchaus möglich sei. Voraussetzung sei die völlig freie Entwicklung auch der Simultanschule, die nicht durch irgendwelche Bestimmungen gehemmt werden dürfe.

In seinem Schlußwort ging Herr Oberregierungsrat Wentz auf die Einwände im einzelnen ein. Er gab anheim, einzelne Anregungen präziser zu formulieren und der Wahlkreisleitung zwecks Verwertung als Material für die weiteren Verhandlungen an maßgebender Stelle weiterzuleiten.

*

Ablehnung in Schaumburg-Lippe

Der Vorstand des Schaumburg-Lippischen Landes-Lehrervereins hat in seiner letzten erweiterten Vorstandssitzung Stellung zum Reichsschulgesetzentwurf genommen und einstimmig beschlossen, den Entwurf als für den Freistaat Schaumburg-Lippe unannehmbar abzulehnen. Der Landeslehrerverein begründet seine Ablehnung wie folgt: 1. Der Entwurf hemmt die Entwicklung zur nationalen Einheit, da er die deutsche Volksschule auf die trennenden Tendenzen der Konfessionen und Weltanschauungsgemeinschaften gründet und sie nicht auf der einigenden Idee der Volksgemeinschaft aufbaut. 2. Er vernichtet die Schulhoheit des Staates und liefert die Volksschule unter dem Vorwande der Gewissensfreiheit den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften aus. 3. Er zerschlägt die leistungsfähige, voll ausgebaute Volksschule in zahlreiche kleine leistungsschwache Schulen, erhöht so die Kosten und vermindert die Leistungen. 4. Er gefährdet die Ruhe und Stetigkeit des inneren Schulbetriebes durch die Möglichkeit, den Charakter der Schule alle drei Jahre zu ändern. 5. Er steht in unversöhnlichem Gegensatz zur Reichsverfassung: a) Er nimmt der Gemeinschaftsschule die ihr in Art. 146, 1 der R.-V. zugesicherte Vorzugsstellung. b) Er nimmt dem Art. 174 der R.-V. seine grundsätzlich-direktive Bedeutung und macht ihn zu einer bloßen Uebergangsbestimmung. Er nennt unter den Ländern, in denen eine nach Bekenntnissen nicht getrennte Schule gesetzlich besteht, Schaumburg-Lippe nebst anderen Ländern nicht. — Als evangelische Religionslehrer legen wir aus dem evangelischen Gedanken des allgemeinen Priestertums und der Gewissensfreiheit heraus ganz entschieden Verwahrung ein gegen die im § 16 vorgesehene mehrfache Beaufsichtigung des Religionsunterrichts.

Amt Schieder

Lintrup, 19. Aug. Grundstücksmarkt. Die Stätte Schäfer, Nr. 40, ging für den Preis von 3600 Mark in den Besitz des Schneidermeisters Vathauer über. Der Bremkersche Hof hat noch keinen neuen Besitzer erhalten, da nach dem stattgefundenen Verkaufstermine der Zuschlag nicht erfolgte. Das Höchstgebot betrug dem Verlauten nach 55 000 Mark.

Nachbargebiete

i. Minden, 19. Aug. Das Ende der Obstruktion. Weil die Rechte den sozialdemokratischen Antrag auf Errichtung eines kreiseigenen Kinderheimes ablehnte, verließen am 30. Mai die 12 sozialdemokratischen bzw. kommunistischen Mitglieder den Kreistag und machten dadurch das Haus beschlußunfähig. In dem auf den 19. Juni erneut einberufenen Kreistag lehnte die Linke nach achtstündiger Sitzung den Etat ab, so daß der Landrat die Zwangsetatisierung durch den Regierungskommissar beantragen mußte. Es ist nicht zur Zwangsetatisierung gekommen. Der Kreistag trat gestern zu einer dritten Sitzung zusammen, in der der Etat in Abwesenheit des kommunistischen Vertreters einstimmig angenommen wurde. Eine Aussprache fand nicht statt, der Sprecher der Linken erklärte lediglich, daß man in den Verhandlungen mit dem Regierungskommissar zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß der Etat mit den bereits in der letzten Sitzung beschlossenen Aenderungen angenommen werden könne. Die Annahme des Etats ist auf Grund eines Kompromisses erfolgt, auf das man sich geeignigt hat, nachdem man die Konsequenzen einer Zwangsetatisierung erkannt hatte. Ueber einige strittige Punkte wird man sich auf dem Herbstkreistag unterhalten.

Bad Oeynhausen, 19. Aug. Der Reichspräsident hat dem Magazinverwalter Philipp Haupt ein Schreiben zugehen lassen, in dem er ihm für seine 56jährigen, treuen Dienste beim Eisenwerk Weserhütte Glückwünsche und Anerkennung ausspricht.

Bocholt, 19. Aug. Der älteste Westfale. Landwirt Johann Heisterkamp zu Lowick bei Bocholt vollendete dieser Tage sein 101. Lebensjahr. Nachdem vor einigen Monaten der noch zwei Jahre ältere „alte Elias" in Gessentkirchen gestorben ist, dürfte Landwirt Johann Heisterkamp, oder, wie er nach dem Kotten, auf dem er geboren wurde und heute noch lebt, gewöhnlich genannt wird, der „alte Pannemann", wohl als der älteste Westfale angesprochen werden können. Man darf sich den alten Pannemann in seinem biblischen Alter nicht als hinfälligen Greis vorstellen. Während des Weltkrieges nahm er an dem urgeheuren Geschehen regen Anteil. Und auch heute noch verfolgt er z. B. mit Spannung die Erfolge der Flugtechnik. Er äußerte sogar vor kurzem noch den Wunsch, daß er doch zu gern auch mal fliegen möchte.

Lippisches Landestheater

Hermann Sudermann: „Rosen".
(Margot. Der letzte Besuch. Die ferne Prinzessin.)

Die drei Einakter werden nur äußerlich durch den Titel „Rosen" zusammengehalten, da in jedem von ihnen Rosen geschenkt werden. In „Margot" und im „letzten Besuch" bildet ein Sudermannsches Triebweichen den Kern des Stückes mit Gartenlaubenstimmung, Rührung, überlebten Ehr- und Standesbegriffen und den aus ihnen entstehenden Konflikten. Die Begebenheiten erschüttern nicht mehr trotz dramatischer Einheizung. Vielleicht würde sie Sudermann heute nicht mehr dramatisch gestalten, höchstens episch. Aber Sudermann war „damals" gänzlich Theatermann. Und er versteht das Theater, den Apparat, die Schürzung des Knotens: ein Augier, ein Dumas, ein Sardou. Kein Deutscher erreichte dies.

Den Wechsel seiner Dramatik von sanftseliger Rührung bis zur erotischen Erhitzung, diesen Wechsel hatte Ingeborg Holm zu gestalten. Aber diese Sudermannschen Leidenschaften lassen kalt, ihr Auf und Ab erschüttert nicht mehr, da ihnen die Urgründe fehlen, die Schächte Dostojewskis, Nietzsches vielleicht. Kurt Bertsché hat sich im Laufe der Jahre zu einem erstklassigen Spieler hingebildet. Ich glaube, er wird seinen Weg machen. Lucie Kolms ein sympathisches Bild als Daisy im letzten Besuch und Prinzessin von Geldern im Märchenepilog. Herm. Hänsch eine bestrickende Lebendigkeit. Charlotte Willee und Olly Schlepper beschenkten mit güldener Heiterkeit.

E.

6. Sinfonie-Konzert in Meinberg

Der Konzertsaal in der neuerbauten Wandelhalle des entzückend gelegenen Bad Meinberg erlebte am Mittwoch, 17. Aug., wohl einen seiner größten Konzertabende dieser Saison.

Das durch Mitglieder der Salzufler Kurkapelle verstärkte Orchester genannten Bades hatte unter Leitung seines vielversprechenden und außergewöhnlich talentierten Dirigenten, Kapellmeister Maubach ein Programm zusammengestellt, welches zweifellos in jeder Großstadt sich hören lassen könnte. Der im Rahmen eines Sinfonie-Konzertes veranstaltete Abend war ausschließlich unserem großen Meister Beethoven geweiht

Als Solist war der auch hier rühmlichst bekannte Hannoveraner Pianist Willy Craney verpflichtet, welcher das C-Moll-Konzert, Op. 37, spielte. Spielte, nein, mit überirdischem Abglanz zu Gehör brachte, wie es wohl bisher packender und seelenvoller noch keiner vor ihm fertigbrachte. Das Konzert (Cadenz von Clara Schumann) in seinen gigantischen Ausmaßen und seiner inneren Fülle verlangt höchste Konzentrationskraft und vollendete musikalische Durchbildung. Craney wurde allem gerecht und kann mit dem am Schlusse einsetzenden Beifall der überaus zahlreich erschienenen Gäste das frohe Gefühl mitnehmen, jedem eine Feierstunde bereitet zu haben, die unvergeßlich sein wird. Er ist der vollendete Beethovenspieler.

Das Orchester sekundierte dem Künstler am Konzertflügel Grotrian Steinweg im Rhythmus und Tempo, vor allem im Finale des Rondo Allegro, absolut einwandfrei und kann mit Recht für sich in Anspruch nehmen, Großes geleistet zu haben.

Der Abend, welcher mit der bekannten herrlichen Egmont-Ouvertüre eingeleitet wurde, fand seinen Abschluß mit der 2. D-Dur-Sinfonie. Ueber diese Aufführungen noch Worte der Anerkennung zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen.

Fö.

Aus der Sammlung „Einzelhefte" des Bobach-Verlages, Berlin und Leipzig, liegen uns drei Hefte vor, die „Praktisches", „Erfreuliches" und „Wünschenswertes" vermitteln. Das „Praktische" wird den Frauen, denen in erster Linie diese Hefte gewidmet sind, im Einzelheft 208 mit „Stepp- und Bettdecken-Näherei" von Gertrud Gräfe (Preis Mark 1,20) vorgeführt. „Erfreuliches" sind „Warme und kalte Getränke" von Rose Faustmann (Einzelheft 209, Preis Mk. 1,20). Das „Wünschenswerte", schön zu sein und zu bleiben, lehrt Einzelheft 210: „Die zehn Gebote der Schönheitspflege" von Lotte Zielesch (Preis Mk. 1.—).

Deutsches Turnen

Detmolder Turnverein v. 1860. Die Frauenabteilung unternimmt am Sonntag, 21. 8., ihre diesjährige Heidewanderung. Abfahrt morgens 8 Uhr vom Lippischen Hof. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung auf Sonntag, 28. 8., verschoben. Freundinnen des Vereins sind herzlich willkommen.

Alte Riege des Detmolder Turnvereins v. 1860 e. V. Die für Sonntag, den 21. d. M., geplante Wanderung muß auf Sonntag, den 28. d. M., verlegt werden. Die Mitglieder werden gebeten, sich diesen Tag frei zu halten, um eine zahlreiche Beteiligung sicherzustellen. Außerdem wird die Heide infolge der augenblicklichen naßkalten Witterung auch erst in 8 Tagen richtig in Blüte stehen.

Detmolder Turnverein v. 1860 e. V. Zu dem am Sonnabend, dem 3. Sept. d. J., in den Räumlichkeiten und Anlagen des Falkenkruges stattfindenden Sommerabendfest sind nur eine bestimmte Anzahl Einladungskarten vorgesehen, die jetzt schon fast vergriffen sind. Die Mitglieder werden ersucht, sich umgehend die Einladungskarten für einzuführende Bekannte zu besorgen. Ohne Einladungskarte wird niemand teilnehmen können. Außer bei Turnbruder Uhse, Krummestraße, sind die Karten noch bei Turnbruder Möller, Paulinenstraße, und Möller-Friedrich, Meierstr., zu haben. Die Vorbereitungen zu diesem Festabend sind in vollem Gange. Der Festausschuß plant, diesen Abend, wie unsere früheren Alpenfeste, zu einem rechten Volksfest auszugestalten.

Sport und Spiel

Kleinkaliber-Wettkämpfe.

Nunmehr liegen die Ergebnisse der Ausscheidungskämpfe zum Gauschießen Lippe 1927 vor, und zwar von 39 Mannschaften, darunter 12 Jungmannschaften und zahlreiche Einzelschützen. Es wurde geschossen 50 Meter auf die 12er Ringscheibe, Ringbreite 2 cm, mit Visier und Korn, ohne Stecher. 9 Schuß hintereinander zu 8 Schuß liegend freihändig, stehend oder kniend und stehend freihändig, entsprechend den Länderwettkämpfen (Olympiaden).

Die besten Ergebnisse sind bisher: Allgem. Mannschaften zu 5: Laubke 367 Ringe = 8,15. — Jungmannschaften zu 5: Heerserheide 339 Ringe = 7,55. — Altschützen: Herr Reineke, Leopoldshöhe: 91 Ringe = 10,11. — Jungschützen: Herr Strunk, Heerserheide: 85 Ringe = 9,44.

Ebenso erfreulich wie die rege Beteiligung ist das Ergebnis des noch jungen Sports. Zum Vergleich sei angeführt, daß auf der Sportwoche der Universität Jena die Hochschulgilde „Trutzburg" mit durchschnittlich 8,1 Ringen ebenfalls als Sieger hervorging. Wenn auf der Werbewoche des Polizei-Sportvereins Hannover 1926 Einzelschützen bis 10,7 erreichten, so sei daran erinnert, daß das kein einmaliges Meisterschießen war, sondern jeder Schütze konnte sich aus beliebig viel Serien innerhalb eines Monats für jedes einzelne Schießen die besten herausgreifen.

Nachstehend geben wir die Bezirksmeister.

Lemgo-Lage: Laubke 367, Heiden 196, Herr Meerkötter 83, Herr Plöger 62. — Schötmar: Leopoldshöhe 364, Heerserheide 339, Herr Reineke 91, Herr Strunk 85. — Blomberg: Blomberg I 354, Blomberg 269, Herr Langefeld 80, Herr Flügge 74. — Detmold: Fromhausen 349, Detmold 293, Herr Albrecht 81, Herr Dargatz 77. — Horn: Veldrom 348, Bellenberg 258, Herr Eilert 81, Herr Albert 56. Von einigen kleineren Bezirken im Norden und Osten von Lippe liegen keine Ergebnisse vor.

Mit Spannung sehen die Schützen dem Entscheidungskampf am 4. September auf den neuen Ständen in Laubke entgegen. Den Siegern winken außer Urkunden und Auszeichnungen hervorragende Ehrenpreise, u. a. mehrere Meisterbüchsen mit silbernem Widmungsschild. Neben den Meisterkämpfen finden von 2 Uhr ab kleinere Trost- und Erinnerungsschießen statt, zu denen alle Gau-Mitglieder erwartet werden. Die Schießen sind nur für Mitglieder. Auch sonst wird mancherlei Sportliches geboten, so ein altdeutsches Bogenschießen. Wir wünschen dem jungen Sport weiteres Gedeihen.

Detmolder Verein für Bewegungsspiele von 1911. Am kommenden Sonntag, nachm. 3½ Uhr, findet das Verbandsspiel der Ligamannschaft des Sportvereins Jugendpflege 08 Paderborn gegen die gleiche Mannschaft des V. f. B. Detmold auf dem Gymnasialsportplatz statt. Beide Gegner spielen in kompletter Aufstellung, handelt es sich doch abermals um zwei wertvolle Punkte. Wenn es auch der 08-Mannschaft nicht vergönnt war, sich in der letzten Spielserie als Gauligamannschaft zu behaupten und als Tabellenletzter absteigen mußte, so kann man wohl mit Recht behaupten, daß sich diese Mannschaft in der jetzigen neuen Verbandsserie in der 2. Bezirksligaklasse als Tabellenerster behaupten wird. Die 08-Mannschaft ist nicht zu verwechseln mit der Mannschaft des Sportverein 13 Paderborn, die schon aus der letzten Verbandsserie hier bekannt ist. In der letzten Verbandsserie mußte die 08-Mannschaft gegen namhafte Gegner, wie gegen den Westfalenmeister Arminia-Bielefeld, Union-Herford und Preußen-Münster, manche Probe ihres Könnens ablegen. Die Einheimischen müssen daher am kommenden Sonntag mit Glanzleistungen aufwarten, wenn sie sich gegen diesen Gegner behaupten wollen. Man darf der Paderborner Elf, obwohl dieselbe auf fremdem Platz spielt, infolge ihrer größeren Kampferfahrung ein Plus zumessen.

Ballspielverein „Olympia" Detmold. Am Sonntag, 21. August, vormittags 11 Uhr, voraussichtlich Spiel der 2. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft Pivitsheide. Mannschaftsaufstellung hängt bei Kaiser, Krummestraße, und Sandmann, Lange Straße, Ecke Weinbergstraße, aus. Umziehen im Gasthof „Zum Stern". Erscheinen pünktlich.

Sportverein „Alpen" Schling. Die Vereine wollen davon Kenntnis nehmen, daß folgende Serienspiele am Sonntag anläßlich unseres Sportfestes auf dem Heiligenkirchener Sportplatz stattfinden: Heerserheide gegen Schling um 1½ Uhr Anstoß, Berlebeck—Lemgo um 3 Uhr Anstoß, ab 4½ Uhr Handballspiel Heidenoldendorf—Detmold. Wir erwarten die Vereine um 12 Uhr in Detmold, die wir dann von der Haltestelle Kirchweg mit Musik in Empfang nehmen werden.

Spielvereinigung Diestelbruch. Das angesetzte Sportfest ist auf den 11. September verschoben worden.

Ventorfer Sportverein von 1921. Am Sonntag, dem 21. August, feiert obengenannter Verein sein diesjähriges Sportwerbefest. Um 8,30 Uhr morgens beginnen die leichtathletischen Wettkämfe: Dreikampf für Senioren (100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Weitsprung); Dreikampf für Junioren (100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Hochsprung). Ab 1 Uhr Fußballspiele: Hohenhausen I — Bavenhausen I; Westorf I — Entrup-Matorf II. Um 3,30 Uhr beginnt das Pokalspiel der Mannschaften BW. Oeynhausen I gegen SV. Bückeburg I. Beide Vereine verfügen über eine spielstarke Mannschaft, so daß ein äußerst spannendes Siel zu erwarten ist. In den Pausen: 5000-Meter-Lauf, 4×100-Meter-Staffel, 1600-Meter-Staffel, 800-Meter-Lauf und 100-Meter-Endlauf. Ein Besuch des Sportwerbefestes kann empfohlen werden.

Zielfahrt nach Dortmund. Mit dem Hohensyburgrennen verbunden, das am 10. September vom Gau V (Westfalen-Lippe) des ADAC. ausgetragen wird, ist eine Zielfahrt nach Dortmund. Die Zielfahrer haben sich bis spätestens 12 Uhr mittags an der Kontrolle, Kronenburg, Dortmund, Märkische Straße 83, einzufinden. Neben dem Ehrenpreis der Stadt Dortmund für die weiteste zurückgelegte Strecke gelangen wertvolle Plaketten zur Verteilung. Gewertet wird nur die kürzeste Fahrstrecke zwischen Wohn- und Zielort. Meldungen zur Teilnahme an der Zielfahrt sind unter Ueberseudung des Nenngeldes von 5 RM. an Herrn Wilhelm Schulz, Dortmund, Ostenhellweg 30, oder an die Geschäftsstelle des Gaues V des ADAC., Dortmund-Brackel, Königstr. 10, bis zum 18. September, 18 Uhr, zu richten. Die Zielfahrer haben freien Zutritt zur Rennstrecke des Hohensyburg-Rundstreckenrennens u. zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen, außerdem wird ihnen das Rennprogramm kostenlos ausgehändigt. Diese Zielfahrt ist für alle Automobil- und Motorfahrer des ganzen Reiches offen und wird für die Mitglieder des veranstaltenden Gaues zugleich als programmäßige Gesellschaftsfahrt gewertet. Mit dieser Veranstaltung erfährt das Hohensyburg-Rennen eine wertvolle Bereicherung.

Straßensperrungen

Folgende Teile der Landesstraße Lage—Bielefeld werden wegen Straßenbauarbeiten vom 22. August d. J. bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt:

1. in Nachtenhausen von der Schule bis zur Gerberei Meyer. Umgehung: Billinghausen—Wellentrup.
2. in Mackenbruch vom Spritzenkrug bis zum Scherenkrug. Umgehung: Oerlinghausen—Scherenkrug.
3. in Asemissen vom Scherenkrug bis zur Landesgrenze. Umgehung: Helpup, Greste, Eoenhausen, Leopoldshöhe, Hespen.

Wegen vorzunehmender Walzarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Vlotho von der Niedermühle bis zur Landesgrenze bei Vlotho vom Montag, dem 22. August, bis voraussichtlich einschl. Dienstag, den 30. August, für jeden Fuhrverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Winterberg—Kalldorf oder über Winterberg—Bentorf.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Großen Schöffengerichts.
Urkundenfälschung.

Unter der Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs stand der Ziegler Adolf H. aus Hölserheide. Der Angeklagte gesteht die ihm zur Last gelegte Tat in vollem Umfange ein. Er hatte eine Forderung zu begleichen, bei der Ausschub auf keinen Fall mehr bewilligt wurde. Er wandte sich, da er sich selbst in den größten Zahlungsschwierigkeiten befand, an einen Bekannten, der auch bereit war, ihm die Summe zu leihen. Dieser machte allerdings zur Bedingung, daß der Angeklagte ihm einen „guten" Wechsel als Sicherheit übergab. Diesen aber konnte er nicht beschaffen. In seiner Bedrängnis griff er deshalb zur Fälschung. Das Gericht billigt dem Angeklagten weitgehend mildernde Umstände zu. Das Urteil lautet auf 2 Monate Gefängnis.

Verführung einer Minderjährigen.

Wegen Verführung einer Minderjährigen hatte sich der Zeitungsverkäufer Heinr. H. aus Detmold zu verantworten. H. wurde vor einiger Zeit wegen dieses Falles, der auch in den Zeitungen bekanntgegeben wurde, in Haft genommen, weil zunächst der Verdacht bestand, daß er das Mädchen vergewaltigt habe. Dieser Verdacht hat sich aber im Laufe der Ermittlungen nicht bestätigt. Der Angeklagte ist nur wegen Verführung des noch nicht 16 Jahre alten Mädchens unter Anklage gestellt. Das Mädchen macht einen recht kindlichen, unverdorbenen Eindruck. Dies muß der Angeklagte selbst auch wohl empfunden haben, denn das Mädchen sagt aus, daß er sich bei ihr nach ihrem Alter erkundigt habe. Sie stand damals 4 Tage vor ihrem 16. Geburtstag. Sie war von auswärts nach hier gekommen, um eine Stellung in Friedrichshöhe anzutreten. Der Angeklagte hatte sie auf der Straße gesehen und war unter dem Vorgeben, daß er für sie sorgen wolle, herangetreten. In ihrer Unerfahrenheit hat sie ihm volles Vertrauen geschenkt und hatte sich ganz seiner Führung anvertraut. Diesen Umstand berücksichtigt das Gericht bei der Strafzumessung besonders. Es erkennt gegen ihn auf 3 Monate Gefängnis.

Fahrlässiger Falscheid.

Wegen fahrlässigen Falscheides war sodann der Automobilschlosser Fritz K. in Varenholz zur Verantwortung gezogen. K. hatte auf Betreiben seiner Gläubiger beim Amtsgericht in Hohenhausen den Offenbarungseid geleistet. Das beschworene Vermögensverzeichnis wurde von der einen Gläubigerin einer näheren Durchsicht unterzogen und dabei festgestellt, daß der Angeklagte in dem Verzeichnis nicht alle Eigentumsstücke angegeben hatte. Die Gläubigerin selbst hatte dem Angeklagten vor längerer Zeit drei Kannen mit Öl geliefert. Das Gericht kommt zu der Feststellung, daß ein fahrlässiger Falscheid vorliegt. Das Urteil lautet auf einen Monat Gefängnis. Es hat von einer höheren Strafe abgesehen, da der Grad der Fahrlässigkeit als nicht allzu hoch anzusehen sei. Es läge im Bereich der Möglichkeit, daß der Angeklagte die Sachen tatsächlich bei der Aufstellung des Verzeichnisses übersehen habe.

*

Sitzung des Amtsgerichts Bad Salzuflen vom Donnerstag, dem 18. August 1927.

Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz

wurden dem Kaufmann Gustav H. aus Schötmar in einer Strafverfügung über 50 Mark zur Last gelegt, gegen die er Einspruch erhoben hatte. Desserstangen, die laut Etikett mit reiner Vollmilch hergestellt sein sollten, erwiesen sich bei der amtlichen Untersuchung als zu mager. H. wollte zwar allerlei Gründe für seine Unschuld geltend machen, zog es aber schließlich vor, seinen Einspruch wieder zurück und die festgesetzte Strafe auf sich zu nehmen.

Keilerei mit Tanzvergnügen

brachte dem Tischler Ernst K. aus Salzuflen einen Strafbefehl über 30 Mk. wegen nächtlicher Ruhestörung und groben Unfugs ein. Er aber beantragte hiergegen gerichtliche Entscheidung und suchte zu beweisen, daß er bei der in Rede stehenden Schlägerei in der Herforder Straße gar nicht dabei gewesen wäre. Seinen Unschuldsbeteuerungen trat aber die Zeugin Sch. gegenüber, die mit aller Bestimmtheit behauptete, von dem Angeklagten ohne alle Veranlassung auf der Straße plötzlich angegriffen und ganz gehörig geschlagen worden zu sein, so daß auf ihr Geschrei hin die Polizei einschritt. Da blieb dann dem Gericht weiter nichts übrig, als den sonderbaren Kavalier mit seinem Einspruch abzuweisen, und die gegen ihn festgesetzte Bestrafung bestehen zu lassen.

Bädernachrichten

Die Ahlbecker Festwoche, die zur Erinnerung an das 75jährige Bestehen Ahlbecks als Badeort von der Badedirektion veranstaltet wurde, ist vorüber. Sie hat Gästen und Einwohnern so viel Schönes gebracht, daß es sich mit Worten garnicht genug ausdrücken läßt. Außer unzähligen privaten Glückwünschen zur Festwoche hatte auch der Vorstand des Preußischen Landgemeindeverbandes zu Berlin ein Begrüßungstelegramm gesandt. Die Festwoche wurde abends mit der Preisverteilung beendet. Kurdirektor Grunow hielt die Schlußrede, in der er auf die Bemühungen der Badeverwaltung hinwies, die jedem Gast gerecht werden wollte. Der große Gabentisch bezeugte dies. Der Kurdirektor bat, diese Festwoche in den Kranz der Erinnerungen einzuflechten und dem Ort die Treue zu bewahren. In bewegten Worten dankte Herr Geord Demuth (Breslau) im Namen der Badegäste für alles Schöne. Äußerst stimmungsvoll bildete den Abschluß die Korsofahrt in See in den späten Abendstunden. Sämtliche Ahlbecker Boote nahmen teil und waren verschiedenfarbig beleuchtet. Möge diese Festwoche mit dazu beitragen, daß Ahlbeck auch weiterhin im Kranz der Ostseebäder als Bad des guten Mittelstandes blühen und gedeihen möge.

Heimatspiele Nettelstedt. Am 27. August und 3. September (zwei Sonnabende) finden Schülervorstellungen statt, an denen auch Erwachsene teilnehmen können. Da mit einem starken Andrang zu rechnen ist, empfehlen wir von der Einrichtung der Voranmeldung nach Möglichkeit Gebrauch zu machen. Im übrigen finden bis September an jedem Sonntag Vorstellungen von 4—7 Uhr nachmittags statt.

Handel · Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 19. Aug. Mit Rücksicht auf die schwache Haltung im heutigen Frühverkehr und an der gestrigen Abendbörse eröffnete die Börse heute durchaus matt. Das Publikum verhält sich sehr vorsichtig und löst sich von einer Reihe seiner Engagements und die Spekulation nimmt weitere Abgaben vor. Die zunehmende Verknappung am Geldmarkt bereitet der Börse weiterhin Sorge. Es verlautet gerüchtweise, daß eine größere Summe, die am Tagesgeldmarkt ausgeliehen ist, zwecks Bezahlung von Zinsen der Börse wieder entzogen werden soll. Tagesgeld 6½ bis 6 %, Monatsgeld 7¾—8¼ %, Warenwechsel 6 % und darüber. Dem Angebot stand zu Beginn nur sehr geringe Nachfrage gegenüber, so daß an allen Märkten Einbußen von 3—8 %, für Mitteldeutsche, Rhein. Braunkohle, Waldhof, Glanzstoff und Löwe von 4 % bis vereinzelt 6 % zu verzeichnen sind. Bergmann und Elektr. Licht im Gegensatz zur übrigen Börse etwas fester. Heimische und ausländische Renten unverändert ruhig, doch nicht einheitlich. Im Verlauf schreitet die Spekulation, die sich stärker nach unten gelegt hatte, zu Deckungen infolge der Unterbrechung des Montags. Die Meldung von dem Abkommen der J. G. Farbenindustrie mit einem großen amerikanischen Konzern regt etwas an. Die Kurse können sich um ½—1 % erholen. — Weitere Berichte und Kurse konnten infolge der Gewitterstörung und der starken atmosphärischen Geräusche nicht aufgenommen werden.

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 19. Aug. Die heutigen Auslandsmeldungen zeigten keine einheitliche Tendenz. Auch bei den Cifofferten waren die Forderungen für Weizen etwas ermäßigt, während sie bei Roggen unverändert und eher fester lauteten. Liverpool brachte schwächere Notierungen. Hier mangelte infolge des regnerischen Wetters in Brotgetreide das Angebot vollkommen, und auch die Provinz wird nicht mehr so reichlich beliefert wie gestern. Die Verkäufer haben Schwierigkeit, ihre Schlüsse zu erfüllen. Die Preise für ganz nahe Ware konnten etwa um 2 Mark anziehen. Auch am Lieferungsmarkt waren die Preise um 1—1¼ Mark höher. Das Mehlgeschäft war bei gestrigen Preisen unverändert, wobei auch Roggenmehl etwas leichter zu verkaufen ist. Vor Herbst beginnt sich Interesse zu zeigen. In Gerste werden bei kleinem Geschäft die feinen Qualitäten weiter bevorzugt. In Hafer ist das Angebot kleiner geworden. Die Forderungen lauten dementsprechend höher. In Mais hat sich heute in Erwartung der Erhöhung der Spritpreise ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelt.

Amtliche Produktennotierungen.

Berlin, 19. Aug. Weizen, Sept. 276½—277, Okt. 275, Dez. 275, fester; Roggen, märkischer 222 bis 226, Sept. 236½—235¼, Okt. 235¼—235, Dez. 235—234¼, befestigt; Sommergerste 220—265, Winter- und Futtergerste 202—208, still; Hafer, Sept. 210, fest; Mais, loko Berlin 192—194, ruhig; Weizenmehl 35,25—37, fest; Roggenmehl 31,10—32,85, etwas fester; Weizenkleie 15,25—15,50, fest; Roggenkleie 15, fest; Raps 280—285, ruhig; Viktoriaerbsen 40—46; kleine Speiseerbsen 24—27; Futtererbsen 21—22; Peluschken 21—22; Ackerbohnen 22—23; Wicken 22 bis 24; blaue Lupinen 14,75—15,75; Rapskuchen 15 bis 15,20; Leinkuchen 21,10—21,30; Trockenschnitzel 13—13,35; Sojaschrot 19,90—20,40; Kartoffelflocken 22,00—22,50.

Witterungs-Uebersicht

vom 19. August 1927.

Der Strom warmer feuchter Südwestluft an der Südseite des Tiefdruckgebietes über dem Kanal hat den Schwerpunkt des tiefen Luftdruckes nordostwärts getragen, wo er heute vor dem Skagerrak zu sehen ist. Die genannte Strömung hat auch die Mitteltemperaturen über Deutschland wieder etwas ansteigen lassen, so daß sie heute teilweise bis 4 Grad höher liegen als gestern. Ein ausgedehntes Regengebiet umgibt halbkreisförmig das Tief von Südnorwegen über die dänischen Inseln, über die Ostsee zur Oder und oberen Elbe reichend. Über dem Kanal und Südirland ist sehr starkes Steigen des Luftdruckes zu erkennen. Trotzdem wird das Wetter bei uns noch unbeständig bleiben.

Wetteraussichten für den 20. und 21. August.

Veränderlich, nach vorübergehender Erwärmung wieder Temperaturabnahme, Regenschauer; Winde zunächst aus Südwest, dann nach westlichen Richtungen drehend, auffrischend und böig.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Hausfrauenbund. Montag, 22. 8., nachm. 5 Uhr: Versammlung der Helferinnen im Gesellschaftshaus.
— **Bund ehem. 55er.** Sonntag, nachm. 2½ Uhr: Antreten vor dem Arminiushotel zur Beerdigung des Kam. v. Nordheim. Teilnahme unbedingte Pflicht.
— **Stahlhelm.** Heute 8 Uhr: Beteiligung am Deutschen Abend der Ortsgr. Hiddesen in der „Frischen Quelle". — Beteiligung an der Besetzung des Kam. v. Nordheim am Sonntag, nachm. 2,45 Uhr, vom Landkrankenhaus. Stahlhelmanzug.
— **Lutherische Kirche.** Heute 5½



Die aufsehenerregende Lösung an jeder Pilo-Dose macht es Ihnen spielend leicht, den Deckel abzuheben. Einmal den Griff herumgedreht und schon ist es erreicht.

Wer klug ist kauft heute nur noch die unvergleichliche Lederpaste

Pilo mit dem patentierten Öffner

Straßensperrung

Folgende Teile der Landesstraße Lage—Bielefeld werden wegen Straßenbauarbeiten vom 22. August d. J. bis auf weiteres für jeden Fuhrwerkverkehr gesperrt:

1. in Schötmarshausen von der Schule bis zur Gerberei Meyer. — Umgehung: Billinghausen—Wellentrup.
2. in Maaßenbruch vom Spritzenkrug bis zum Scherenkrug. Umgehung: Oerlinghausen—Scherenkrug.
3. in Alemissen vom Scherenkrug bis zur Landesgrenze. Umgehung: Helpup, Greste, Evenhausen, Leopoldshöhe, Heeven.

Detmold, den 19. August 1927.

Lippische Regierung.
Bauabteilung.

Die Fluchtlinie für die Petristraße zwischen der Hof- und Annastraße wird hiermit aufgehoben.

Detmold, den 16. August 1927.

Der Magistrat.

Gewerbeschule für Mädchen in Herford

Zu den am 20. August 1927 neu beginnenden Kursen werden noch Schülerinnen angenommen. Unterrichtsfächer nach Wahl: Einfache und Kunststandarbeiten, Maschinennähen und Wäschenähen, Schneidern, Zuschneiden für Wäsche und Zuschneiden für Kleider. Dauer der Kurse wenigstens 3 Monate. Dauer der Zuschneidekurse etwa 6 Wochen. Das Schulgeld beträgt bei wöchentlich 16 Stunden monatlich 9 Mark. Das Schulgeld für den Zuschneidekursus beträgt 25 Mark. Anmeldungen werden bis zum 22. August 1927, vormittags von 8—12 Uhr, in der Gewerbeschule, Unter den Linden, entgegengenommen.

Herford, den 17. August 1927.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Hochspannungs-Stichleitung Bentrup—Freithof wird am Sonnabend, dem 20. d. M., unter Spannung gesetzt.

Elektrizitätswerk Weserlei Ges. m. b. H.
Bau- und Betriebsverwaltung Detmold.

Für die Einmachezeit

empfehlen wir

Das Einmachen und Trocknen von Obst und Gemüse

Mk. —.50

Buchhandlung der Meyerschen Hofbuchhandlung

Verschenken Sie bei jeder Gelegenheit

Photographien

die Sie gut und billig erhalten bei

Paul Beckmann Detmold, Rosental 5.
1484

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Alexander Stephan
Eleonore Stephan
geb. Tremel

DETMOLD — HERFORD

19. August 1927.

Nachruf

Durch den plötzlichen Tod wurde uns unser treuer Sportskollege, unser lieber Sangesbruder

Wilh. Schnittger

entrissen.

Wir bewahren ihm ein treues Andenken.

Spielvereinigung
Biesielbruch-Vahlhausen.
M.-G.-V. Vahlhausen.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Brüna, dem Lippischen Hebammenverein und für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen auf diesem Wege unsern

herzlichen Dank.

Karl Müller und Frau.

Hiddesen, den 19. August 1927.

RADIO-Apparate

u. Lautsprecher, sowie Einzelteile, Anodenbatterien, Akkumulatoren, Heizzaschließgeräte (9722

finden Sie stets preiswert im

Radio-Spezial-Haus
C. Himstedt
Detmold Bruchstr. 17.

Bastelfreunden werden Apparate auf Wunsch in der eigenen Wohnung kostenlos u. unverbindlich vorgeführt.

Lage

Anzeigen-Annahme: Heidenoldsche Straße Nr. 29 Fernruf 344

Familien-Drucksachen schnellstens

Wegen Umzugs u. Aufgabe

des Detailgeschäfts gebe auf sämtliche noch vorrätigen Reisekoffer, Luxus- und Lederwaren, Brieftaschen usw. (10840

20 Prozent Rabatt!

Papierhaus Werner Detmold Paulinenstr.

Amtliches

Leipziger Meßadreßbuch

Herbstmesse 1927

Band I Mustermesse . . . . 2.—
Band II Technische Messe . . 2.00
Band III Textilmesse 0.50
Führer durch die Reklamemesse . 0.50
Band I—III komplett in Sammelmappe Mk. 5.—

Vorrätig in der Bücherstube der

Meyerschen Hofbuchhandlung

Bauhandwerker, Volontäre etc.

erhalten gute techn. Ausbildung im Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton.

Staatl. konzessioniert **Technikum Lage** Baugewerk, frei. (Lippe).

(8809)

Käse billiger

direkt ab Fabrik

Holländer Art (gelbe Rinde) 9 Pfd. M 3.60
Holst. Tafelkäse (rote Rinde) 9 Pfd. M 3.60
ff. Tilsiter Art (gelbe Rinde) 9 Pfd. M 4.50
Ia Edamer Art (rot gewachst) 9 Pfd. M 4.50

Alle Sorten werd. in m. Fabrik aus best. Rohmaterial hergestellt. Porto u. Verpackung M 1.— extra. Otto Damke, Käsefabrik, Hamburg 39 a 146. (8807

Höhere Landwirtschaftsschule Hildesheim

mit 3 Vor- und 4 Fachklassen

Ackerbauschule mit 4 Halbjahrsklassen

und evtl. Zeugnis der mittleren Reife

Hörerabteilung, ½ jährig, für praktische Landwirte über 20 Jahren.

Nähere Auskunft durch (9909

Die Schulleitung.

Ziegelmeister und Ziegler

welche beabsichtigen, sich ihre

Wurst- u. Speckwaren

aus Lippe schicken zu lassen, werden schnell u. preiswert bedient.

H. Laik
Detmold, Mühlenstraße 11. (4160

Für unsere Jacquard- u. Damastweberei such. wir für bald einen

Stuhlmeister

der in jahrelanger Tätigkeit gründlich durchgebildet und mit Jacquard- und Damast-Verbolmaschinen vollkommen vertraut ist.

Strunkmann & Meister
Bielefeld
Herforder Straße 147

Junger

Bäckergehilfe

für sofort gesucht.

Fritz Burre
Hermannstraße 27

Ich suche für sofort einen tüchtigen ersten

Ringofen-Brenner

Herm. Cohnen
Elsen-Grevenbrück

2 tüchtige, solide

Brenner

für Ringofenbetrieb sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an

Franz Peckelsen
Ziegelei III
Dinklaken-Lohberg
(10881)

Halb-Invalide

als Lagerhalter und Packer f. saub. Engrosgeschäft in Detmold gesucht. Nur äußerst gewissenhafte Kraft kommt in Frage. Gute Handschrift erwünscht.

Schriftl. Angeb. unter Nr. 10641 an die Geschäftsstelle der Lpsztg.

Ortsansässige

pens. Beamten

in allen Orten Lippes finden leichte, lohnende Beschäftigung.

Schriftl. Anfr. unter Nr. 10871 an die Geschst. der Landeszeitung.

Jüngerer

Verkäufer

für Lebensmittel und Haushaltungswaren gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter Nr. 10667 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Suche zum 1. Oktbr. ein durchaus tüchtiges und ehrliches (10878

Mädchen

Frau Plaut
Wehrenhagenstr. 16.

Nach Holland

Aelteres, zuverlässiges, arbeitsames und gesundes

Hausmädchen

für vornehmen, ruhigen Haushalt (alleinstehende alte Dame, Landhaus) zum 1. oder 15. Sept. gesucht.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 10874 an die Geschst. der Landeszeitung.

Tüchtige Maurer und Bauarbeiter

für dauernde Beschäftigung nach Nordhorn gesucht. Auskunft und Anmeldungen im (10848

Baugeschäft Otto Ringe
Bad Pyrmont, Thalerlandstr.

MEINE AUFGABE

ist die geschmacklich einwandfreie Ausstattung Ihres Heims mit geringen Mitteln.

DIE FERTIGE WOHNUNG

BIELEFELD, DORNBERGER STRASSE 17

Emil Echterbecker

113024

Suche für sofort ein gesundes, kräftiges

Mädchen

arbeitsfreudig, f. Haus- und Küchenarbeit.

Pension Wedegärtner
Bad Salzuflen
Brüderstraße 23

Gesucht wird ein tüchtiges (10879

Mädchen

für Küche und Haus, das auch im Kochen etwas Erfahrung hat.

Frau Fritz Heitkamp
Manufakturwaren
Bünde i. Westf.

Suche zum 1. Okt. ein sauberes, anständiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Gute Behandlung. Gelegenheit z. Erlernung des Haushalts. Kein Vieh. (10851

Frau Lehrer Wortig
Augustdorf

Ich suche für meinen Pensionsbetr. u. Haush. für sof. bzw. spät. zum 1. Sept. 1 bzw. 2 recht tüchtige, arbeitsfreudige

Mädchen

mit besten Empfehlungen und Zeugnissen.

Frau Block
Bad Salzuflen
Parkstr. 52

Zum 1. Oktober suche ich ein älteres

Mädchen

welches im Kochen erfahren ist.

Frau H. Büngener
Lage, Schanzplatz

Zum 1. September oder Oktober suche ich ein gut empfohlenes

Hausmädchen

Frau Julie Köster
Herford
Kurfürstenstraße 8

Suchen zum 1. 10. eine

Stütze

und ein (10754

Dienstmädchen

Gutsverwalg. Hoffmann
Evenhausen
Post Leopoldshöhe i. L.

Tüchtiges

Mädchen

welches alle Hausarbeiten versteht, z. 1. Sept. gesucht. (10772

Bäckerei J. Bachmann
Lippspringe
Arminiusstraße 9
Telefon 117

Mädchen

jüngeres, für Haushalt und Restauration zum 1. 9. gesucht. (10797

Frau Lohsiener
Lage i. L., Lange Str. 137

Wegen Krankheit des jetzigen suche ich für sofort ein tüchtiges, fleißiges, ehrliches

Mädchen

für Bäckereihaushalt.

Fr. Froböse
Südlengern Nr. 178
Post Kirchlengern
Kreis Herford

Tüchtiges, erfahrenes

Hausmädchen

nicht unter 20 Jahren, zum 1. 9. evtl. 1. 10. gesucht. (10573

Frau Kaufmann
Friedr. Meyer, Herford
Radewigerstraße 24

Tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus z. 1. Oktober gesucht.

Frau F. Cramer
Herford
Lübberstraße 2

Für eine ältere Dame in Lippe

Pflegerin

gegen gutes Gehalt gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 10764 an die Geschäftsst. der Lpsztg.

Suche zum 1. 10. 27 jüngeren Mann als

Eleve

der alle Arbeiten mit verrichtet, am liebsten Landwirtssohn, bei Gehalt u. Familienanschl. Daselbst ein

junges Mädchen

als angeh. Stütze oder Lehrfrl. b. Anfangsgeh. u. Familienanschl. ges. Schr. Ang. u. Nr. 10782 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Suche zum 1. 10. jungen Mann als

2. Knecht

Landwirtssohn bevorzugt, sowie ein

Mädchen

für Haus und Küche. Gehalt für beide nach Uebereinkunft. Schriftl. Meldgn. u. Nr. 10825 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Fräulein

gesetzt. Alters für Geschäft und kinderlosen Haush. (2 Kinder) ges.

Rich. Haase
Exterstraße 11 a.

Hausmädchen

besseres, durchaus perfekt, mit nur gut. Zeugnissen, per 1. Sept. nach Bielefeld gesucht. Köchin und Waschfrau vorhand.

Frau Moritz Weinberg
Bielefeld
Herforder Straße 24

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges

Hausmädchen,

auf sofort 18—20 Jahr.

Lagerarbeiter

der mit Pferden umgehen kann. (10826

Paul Nolting
Barntrup i. Lippe

Zweitmädchen

das bereits in Stellung war, per bald gesucht.

Frau Alex Hecht
Friedrich-Ebert-Str. 11a
(früher Kesselbrink)
(10843)

Suche für sofort oder zum 1. Sept. ein tücht.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. (10865

Gastwirtsch. Otto Beuer
Stift Cappel
bei Lippstadt. Tel. 208

Zum 1. Oktober ein tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht. (10827

Frau Ww. Holtkämper
Reithager Mühle
Pivitsheide

Jung. Mädchen

22 Jahre, Töchterschulbildung, musikal., in a. Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als Stütze oder bei Kindern mit vollem Familienanschluß, wo Mädchen vorhanden.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 10755 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Suche zum 1. Oktbr. Stelle in einer Bäckerei und Konditorei als

Stütze

in Küche und Laden, in freundl. Hause, wo Mädchen vorhanden, bei vollem Familienanschl.

Näh. bei M. Braun, Bad Salzuflen, Friedrichstraße 28. (10750

Gesucht anständ., fleiß.

Mädchen

das schon in bess. Hause gedient hat. Vorzustell. zwischen 3—4 Uhr außer Sonnabend u. Sonntag.

Frau Dr. Fleischmann
Grabbestraße 19 I

Putzfrau

gesucht. Wallgraben 33.

Zum 15. Septbr. ein durchaus erfahrenes

Küchenmädchen

das etwas Handarbeit übernimmt, für Villenhaushalt in Elberfeld gesucht. Schriftl. Angebote m. Zeugnisabschr., Lohnanspr. und Bild erbittet (10858

Frau Dr. F. Lange
Elberfeld
Kaiser-Wilhelm-Allee 10

Stütze resp. Erstmädchen

zum baldigen Eintritt für besseren Haushalt und Küche sucht.

Frau Direktor Fisinke
Bielefeld
Schildescher Str. 78

Suche zum 15. Sept. ein tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Mädchen

Gute Zeugnisse Bedingung. (10853

Frau Ida Wessel
Herford, Kreishausstr. 14

Haustochter

aus achtbarer evangel. Familie zur Erlernung von Küche und Haushalt gesucht. Schlicht um schlicht. (10847

Mittelschullehrer
Stückmann, Bielefeld
Botanischer Garten 9

Für kl. Haushalt nach Elberfeld im Kochen u. Haush. erf., bess., perf.

Alleinmädchen

sofort ges. Bei sehr gut. Leistungen 50 M. Lohn. Schr. Off. u. Nr. 10633 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Suche für m. 20 jähr. Tochter zum 1. Oktober

Stelle

zur Erlern. des Haushalts. Familienanschluß und Taschengeld erw.

Frau Göbling, Herford
Fürstenaustraße 10

Suche für sofort ein

Hausmädchen

Frau Aug. Ackermann
Bruchstraße 48

Für meinen kl. Haushalt suche ich für 1. 9. ein durchaus zuverlässiges

Hausmädchen

nicht unter 21 Jahren, das schon in besseren Häusern tätig war.

Frau W. Hauptmann
Bielefeld, Niederntor 36

Mädchen gesucht

erfahr., nicht zu jung, per sofort od. 1. 10., für kl. Haushalt auf dem Lande Nähe Bielefelds (Mutter u. Sohn). Auskunft erteilt (10845

Frau Richter
Kraks bei Bielefeld

Bad Salzuflen-Schötmar

Gottesdienste.

Bad Salzuflen.

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 10. August (10. n. Trn.) ½8 Uhr Frühkirche: Pastor Schmidt, Schötmar. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pastor Metzger. Am Ausgang Sammlung. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. ½9 Uhr: Stille Abendmahlsfeier: Pastor Metzger. Montag ½9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch ½9 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause.

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, 21. August (10. nach Trin.) 10 Uhr Hauptgottesdienst: Sup. Petersen. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Keine stille Abendmahlsfeier. Dienstag ½9 Uhr: Kirchenchor. Freitag ½9 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend ½9 Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag 2½ Uhr: Jugendbund; abends 8½ Uhr: Evangelisationsvers. Montag 8½ Uhr: Jungmännerstunde; Blaukreuzstunde. Dienstag 8½ Uhr: Männerstunde (Alkhof); Frauenstunde (Befemann); Jungmädchenstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8½ Uhr: Singen.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 21. August. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Kindermesse. 9 Uhr 3. hl. Messe. 10¼ Uhr Hochamt. 6 Uhr Abendandacht. An den Wochentagen: 7 Uhr Schulmesse. 7½ Uhr 2. hl. Messe.

Schötmar. Sonntag, 21. August. 8 Uhr: Pastor Hunecke. 10 Uhr: Missionar Ameler, Helpup. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungmädchenverein. 3 Uhr: Jugendbund. Montag 8½ Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8½ Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 9 Uhr: Jungschar, 8 Uhr: Jungmädchenverein. 8¼ Uhr: Jugendbund. Freitag 8½ Uhr: Bibelstunde Hausvater Gurn, Anstalt Sertnau.

Die Urliste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Geschäftsjahr 1928 liegt vom 18. August d. J. während einer Woche auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 1, zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Frist können bei uns gegen die Richtigkeit oder Vervollständigung der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einsprachen erhoben werden.

Bad Salzuflen, den 15. August 1927.

Der Magistrat.

Kurtheater

Sonnabend, 20. August abends 8 Uhr:

Rosen

Einakterzyklus von Hermann Sudermann

Tüchtige

Stenotypistin

die auch mit sonstigen Büroarbeiten vertraut ist, zum 1. Okt. gesucht.

Dr. Scheffer & Block
Bad Salzuflen i. L.

Lernverkäuferin

für Spezial-Kaffee-Geschäft gesucht.

Offerten u. Nr. 7755 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Corsett-Spezialgeschäft
Helene Baule
Bad Salzuflen
Lange Straße
:: Maßanfertigung ::
Spezialität:
Leibbinden nach ärztl. Vorschrift
Reparaturen

Bad Salzuflen (Kurhaus)

Täglich 3 Kurkonzerte

Montag 8¼ Uhr, im Theatersaale:

Robert und Lili Kothe zur Laute

Dienstag Kurtheater: „Hurra, ein Junge!" 4 Uhr: Kinderball

Mittwoch: 2 Militärkonzerte
Bei guter Witterung Parkbeleuchtung

Donnerstag Kurtheater: „Garten Eden" nachmittags: Schneewittchen

Freitag: Gastspiel des jugendl. Dirigenten und Konzertpianisten Rio Gebhardt

Sonnabend Kurtheater: Onkel Bräsig

Zum ersten Male!

Der Film-Vortrag

Die Seeschlacht am Skagerrak

Die größte Seeschlacht aller Zeiten, wie sie wirklich war

Mit Begleitvortrag durch

Korvettenkapitän a. D. Merks

Teilnehmer an der Schlacht

auf dem Führer-Schlachtschiff „König", welches im Mittelpunkt des Entscheidungskampfes stand.

Nach amtlichem Material.

Zum ersten Male wird dieser Film ausführlich erläutert während er läuft.

„Zeitungskritiken äußerst günstig!"

Außerdem läuft der

„Hindenburg-Film"

Auf dem historischen Schlachtfeld bei Hohenstein usw.

Am Mittwoch, 24. August i. „Lippischen Hof"
Anfang pünktlich 5 und 8½ Uhr
Preise nachmittags: Mk. 0.80, 1.20
abends: 1.—, 1.50, 2.—
5 Uhr: Schulen 30 u. 50 Pfg.
— Auch Jugendliche haben Zutritt —

Veranstalter:
Kapitänleutnant d. R. a. D. Mumm

Eisu-Metall-Betten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private, Kat. frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)
(10886)

Käse billig!

9 Pfd. Stangenkäse Rtn. 4.80
9 Pfd. in Limburgerkäse ff. 5.80
9 Pfd. in Kugelkäse Rtn. 3.60
9 Pfd. in Holst. Tilsit, Fett-Käse Rtn. 5.60
200 Stück hochfeine goldgelbe Harzer-Käse Rtn. 3.80
ab hier Nachn. (3761

Aug. Eilert, Norderf (Holstein) Nr. 140

garantiere für vorzügliche Qualität.

Großer, billiger

Schürzen-Verkauf

bei

Conrad Barkhausen, Bad Salzuflen

Lange Straße 55

I. Hypothek

bis 4000 RM. auf ländl. Besitz gegen vierfache Sicherh. zu mäß. Zinsen aus Privath. ges. Diskretion zugesichert.

Schr. Ang. u. Nr. 10809 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Hypotheken

auf Landwirtschaft und städt. Objekte, von 500 M. aufwärts, zu 1. u. 2. Stelle zu vergeben.

Schr. Anfr. u. Nr. 10723 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Suche

5000 RM.

auf erste Hypothek gegen gute Hinzahlung zum Bau eines neuen Wohnhauses. Schriftl. Angebote unter Nr. 10688 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

I. Hypothek

von 5 bis 6000 RM. auf ein schönes neues Geschäftshaus mit großem Garten gegen vielfache Sicherheit zu zeitgem. Zinsen gesucht. Geschäft gutgehend. Diskretion zugesichert.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 10882 an die Geschäftsst. der Landeszeitung.

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

AUTO

kl. Lieferwagen, Phänomobil, m. neuem Kasten, neuer Bereifung, betriebsfich., sehr geeignet für Bäcker, Hausierer usw., weg. Anschaffung eines größeren sofort sehr billig zu verkaufen. 490.— M. verstenert.

Aug. Hollmann
Herford, Credenstraße 8

Täglich bis 10 Mark

zu verdienen. Näh. im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschr.

Jos. H. Sönß, Abt. Verlag, Köln 711

Bananen

nie billiger und schöner als heute in meinen Rathausständen.

Wortmann.

Elektro-Motoren

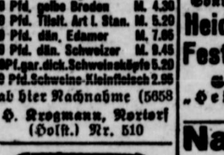
von 7,5 bis 15 PS, spottbillig abzugeben. 10682

Ferd. Bobenhausen
Kohlrädter Kalkwerke
Holz- und Baumaterialien-Handlung
Lemgo

200 Harzer Käse M. 3.95

9 Pfd. rot. Kugelkäse M. 4.20
9 Pfd. saure Brocken M. 4.20
9 Pfd. Holl. Art i. Stan. M. 5.20
9 Pfd. dän. Edamer M. 7.65
9 Pfd. dän. Schweizer M. 9.45
9 Pfd. gar. dick. Schweizerkäse 5.20
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch 2.95
ab hier Nachnahme (5658

H. Krogmann, Norderf (Holst.) Nr. 510



6216

Steppdecken, Betten,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe

kaufen Sie reell u. vorteilhaft in dem altbekannten

Betten-Spezialhaus Pecher & Co.

nur in HERFORD am Hauptbahnhof.

Proben und Preisliste kostenfrei. — Lagerbesuch empfehlenswert.

KEINE FILIALEN!

Fernspr. 668. (131,1

Nähmaschinen

kleine Anzahlung
33 Pfennig Abzahlung pro Tag.

Rich. Haase
Detmold
Exterstr. 11 a. Tel. 168

Grummetschnitt

von ca. 2 Schffl. großer Wiese auf dem Stamm zu verkaufen.

Gielemann Nr. 25.

Flottweg

gut erhalten, gut laufend, zu kaufen gesucht. Preisoff. u. Nr. 10857 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Zwei dreiflammige

Gasherde

mit Backofen und ein öfl. Gaskocher zu verk.

Bahnhofstraße 9.

Hühneraugen

u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5841

Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6
Fernruf 1006.

Sechs Stück nagelneue, nicht gebrauchte

Elektro-Motoren

von 7,5 bis 15 PS, spottbillig abzugeben. 10682

Ferd. Bobenhausen
Kohlrädter Kalkwerke
Holz- und Baumaterialien-Handlung
Lemgo

200 Harzer Käse M. 3.95

9 Pfd. rot. Kugelkäse M. 4.20
9 Pfd. saure Brocken M. 4.20
9 Pfd. Holl. Art i. Stan. M. 5.20
9 Pfd. dän. Edamer M. 7.65
9 Pfd. dän. Schweizer M. 9.45
9 Pfd. gar. dick. Schweizerkäse 5.20
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch 2.95
ab hier Nachnahme (5658

H. Krogmann, Norderf (Holst.) Nr. 510

Landestheater

Sonntag, 21. August abends 7.45 Uhr:

Lustspiel-Neuheit!

Medelhaus Crevette

von Leo Walther Stein

Hörster Krug

Sonntag, 28. August:

Heideblümchen-Fest verbunden mit groß. Festball

Gesellschaftsklub „Heideblümchen" Stapelage

Nachtigall Lage.

Jeden Sonntag

Konzert und Tanz

Gasthaus Lindenhof Holzhausen-Externstein (8500

Täglich nachmittags und abends:

Konzert

Eintritt frei!

Zum Volksfest

am Sonntag, 21. August

Großes Gartenkonzert

(Militärmusik)

Es ladet freundl. ein

W. Heckewerth
Leopoldshöhe.

SUMA

Unübertroffen sparsam ausgiebig speziell Dosierung Ihrer Wäsche wird Ihren Wünschen vollauf gerecht



wäscht weisser und schonender

„Sunlicht" Mannheim

Sa 154

Ausflüge

nach der gastlichen, originell umgebauten

Windmühle bei Bad Meinberg

mit der wundersamen Fernsicht sind lohnend.

Für den Touristen eine Erquickung,
für Schulen lehrreich,
für Vereine eine fröhliche Fahrt. (6652

Auf nach Heiligenkirchen!

Am Sonntag, dem 21. d. M., feiert der Sportverein „Alpen", Schlinz, im Gasthof „Zur Rose" sein diesjähriges

Stiftungsfest

Spielanfang 1¾ Uhr — Ab 4 Uhr Tanz

Es ladet freundlichst ein — Der Vorstand.

Großes Volksfest

(Dorffeier) in Leopoldshöhe

am 20., 21. und 22 August in dem Festzelte des Herrn Halemeier und in den Parterresälen der Herren Heckewerth und König.

Eingeleitet durch großen Fackelzug durch das Dorf, am 20., abends 8½ Uhr. Musik: Reichswehrkapelle Paderborn. Auf dem Marktplatz:

Großer Vergnügungspark.

Hierzu ladet frdl. ein Der Gemeindevorstand.

Hotel Rheingold

Berlin, Mittelstraße 24

2 Min. vom Bahnhof Friedrichstraße. Saubere Zimmer, pro Bett von 3.— bis 4.50 M. inkl. elektr. Licht. Bei Vorzeigen dieser Annonce 10% Ermäß. Bei längerem Aufenthalt Preis nach Vereinbarung. Bitte ausschneiden u. aufbewahren, hat immer seine Gültigkeit, da nicht immer inseriert wird. (10578

Kinder-Nährzwieback

nur mit Molkereibutter und frischem Eigelb gebacken und kräftig geröstet, empfiehlt

Fritz Burre, Konditorei u. Bäckerei
4988

Neue Sonderhefte!

Diffi und Hektor. Ein Handbuch für Hundefreunde . . . . . M 1.25
Waschen und Plätten . . . . . M 0.75
Gemüse-Gerichte . . . . . M 0.75
Frische Fische . . . . . M 0.75
Wild- und Geflügel . . . . . M 0.75

Vorrätig in der

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold

Was nützt einmal, Mutti,



Preis 12.50 Mk. Zu beziehen durch die Fabrikniederlage W. Kuhlmann, Lemgo, Leopoldstraße 1.
Vertreterinnen gesucht. 5487



Neue Lilliputflügel

(10681)

LEBEWOHL beseitigt schmerzlos ihre Hühneraugen



Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: Kronen-Drogerie O. Plaas. (1732